

Studien über Johann Ulrich Surgant (ca. 1450-1503)

Autor(en): **Konzili, Jürgen**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue d'histoire ecclésiastique suisse**

Band (Jahr): **71 (1977)**

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-129912>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

JÜRGEN KONZILI

STUDIEN ÜBER JOHANN ULRICH SURGANT
(ca. 1450–1503)

ANHANG I:

Verzeichnis der Zitate und Quellen
des II. Teils des Manuale curatorum

1. Einleitung

Die ausdrücklichen Zitate Surgants konnten bis auf einige wenige ausfindig gemacht werden. Bei Zitaten aus der Hl. Schrift und dem kanonischen Recht folgte Surgant der damals üblichen Zitationsweise. Hingegen gab er bei den Kirchenvätern und Theologen oft nur die Namen an ohne Nennung des Werkes; dies vor allem, wenn es sich um Zitate handelte, die er nicht direkt, sondern aus einer Zweitquelle zitierte. Solche Zweitquellen hat Surgant mehrere benutzt, indem er oft ganze Abschnitte, die ihm passend erschienen, mitsamt ihren Zitaten übernahm. An solchen Zweitquellen sind vor allem zu nennen, die Werke Gersons¹, die *Summa angelica* des Angelus de Clavasio², das *Rationale*

NB.: Vgl. ZSKG 69 (1975) 265–309; 70 (1976) 107–167, 308–388

¹ P. GLORIEUX, Jean Gerson, Œuvres complètes, Paris 1960 ff. (bis Bd. 6 benützt); J. GERSON, Opera omnia, 4 Bde., Paris 1606.

² Die *Summa angelica casuum conscientiae* (Chivasso 1486) des Angelus de Clavasio OFM = Angelus Carleti ist alphabetisch geordnet und erlebte «wegen ihrer Zweckdienlichkeit noch im 15. Jh. mindestens 23 Neudrucke»; vgl. LThK² I,541 und J. DIETTERLE, Die *Summae confessorum* (sive de casibus conscientiae) von ihren Anfängen an bis zu Silvester Prierias, in: Zeitschr. f. Kirchengesch. 27 (1906)

divinorum officiorum von Wilhelm Durandus¹ und die *Sermonare* von Nicolaus de Blony², Johannes Nider³ und Johannes Herolt⁴. Einige Vätertexte zitierte Surgant nach dem kanonischen Recht.

Soweit diese Zweitquellen gefunden wurden, sind sie im folgenden angegeben. Es blieben jedoch noch einige wenige Abschnitte im Manuale übrig, von denen vermutet werden kann, daß Surgant sie im einzelnen nicht selbst zusammengestellt hat, sondern aus Zweitquellen kompilierte⁵. Bei der Fülle von gedruckten und handschriftlichen Homiletica, kirchenrechtlichen und pastoraltheologischen Werken jener Zeit war es allerdings unmöglich, alles durchzusehen. Da es sich bei den in Frage kommenden Abschnitten jedoch meist um Kompilationen aus verschiedenen Zitaten handelt, die ihrerseits nachgewiesen werden konnten, wiegt die Unkenntnis der möglicherweise vorgelegenen Zweitquelle nicht so schwer, zumal es sich dabei fast nur um Predigtbücher oder kirchenrechtliche Werke handeln kann. Eines der dabei in Frage kommenden Werke ist die *Summa angelica*, in der sich manche dieser Stellen inhaltlich größtenteils wiederfinden, wenn auch eine direkte Übernahme nicht sicher nachgewiesen werden kann, während für andere Stellen eine wörtliche Übernahme daraus feststeht.

Bei der Übernahme von Zitaten aus Zweitquellen kam es vor, daß Surgant auch falsche Stellenangaben mitübernahm⁶. Er handelt dabei gegen einen von ihm selbst im ersten Teil des Manuale aufgestellten Grundsatz, Belegstellen immer im Original einzusehen⁷. Besonders peinlich wirkt dies bei Schriftstellen und bei Zitaten aus dem kanonischen Recht, die er leicht hätte überprüfen können.

Im folgenden Verzeichnis werden immer zuerst die Anfangs- und Schlußworte des betreffenden Abschnittes bei Surgant nach der Erstausgabe des MC (Basel 1503, bei Michael Furter), angegeben. Darauf folgt die Angabe des Zitats oder der Quelle unter Berücksichtigung, ob

296–310. Ich zitiere die *Summa angelica* mit der Angabe des jeweiligen Stichwortes und der entsprechenden Nummer.

¹ Vgl. LThK² III, 611.

² Vgl. H. HURTER, *Nomenclator literarius theologiae catholicae*, Bd. 2, Innsbruck 1906, S. 867.

³ Vgl. unten Nr. 266.

⁴ Vgl. unten Nr. 229 ff.

⁵ Z. B. die «*declaratio predictorum*» der cons. 7.

⁶ Vgl. z. B. die Nr. 71, 72, 177, 316. – Surgant zitierte auch Stellen, die inhaltlich zum Vorgetragenen wenig oder keinen Bezug hatten, vgl. z. B. Nr. 196, 235.

⁷ MC I 23 (*Septima cautela*), fol. 62v.

Surgant das Zitat wörtlich (=) oder mit geringfügigen Änderungen (vgl.) übernommen hat.

Die Zitate aus dem Kirchenrecht wurden nach der Ausgabe von *E. Friedberg* verifiziert¹, die Glossen zum Kirchenrecht nach den angegebenen alten Drucken des Kirchenrechts überprüft, bei denen die *glossa ordinaria* jeweils parallel zum Text mitgedruckt ist.

Surgants lateinische Bibelzitate stimmen, von seltenen Wortumstellungen abgesehen, mit dem Vulgatatext überein. Deutsche Bibelzitate kommen so selten vor – und dann meist nur als Übersetzung eines vorausgehenden lateinischen Zitates –, daß es nicht möglich war, eine bestimmte Übersetzung anzugeben². Zudem ist anzunehmen, daß Surgant, falls ihm eine bestimmte Übersetzung vorgelegen hätte, sich nicht genau an sie gehalten, sondern nach eigenen Grundsätzen und eigenem Empfinden übersetzt hätte³.

2. Verzeichnis nach der Reihenfolge im «*Manuale curatorum*»

Registrum

1 (f. 68r) *Quoniam ut dicit Aristoteles – ars vero universalium* vgl. ARISTOTELES, *Metaph. I 1: quod experientia singularium – circa singulare sunt*.

Cons. 1: *De variis modis proponendi verbum dei populo*

2 (f. 69r) *primum querite regnum dei...* = Mt 6, 33.

3 *das got der allmechtig – meister von hohen sinnen am andern büch, distinctione 1* = PETRUS LOMBARDUS, *In II Sent. d. 1, 4: Übersetzung von: ...fecit deus rationalem creaturam quae summum bonum intelligeret, et intelligendo amaret, et amando possideret, ac possidendo frueretur* (PL 192, S. 653). – Zum Titel *meister von hohen sinnen* für Petrus Lombardus vgl. W. MÜLLER – F. ZARNCKE, *Mittelhochdeutsches Wörterbuch*, 2. Bd., 1. Abtg., Leipzig 1863, S. 114.

¹ E. FRIEDBERG, *Corpus Iuris Canonici*, 2 Bde., Leipzig 1879/81. Zur Zitationsweise vgl. die Angaben im LThK² III, 65–68.

² Nach Surgants eigener Aussage waren damals verschiedene deutsche Drucke in Basel bekannt; vgl. MC II 1, fol. 70v und ZSKG 70 (1976) 151 Anm. 1.

³ Vgl. seine Übersetzungsregeln im MC I 18 und sein Ratschlag im MC II 1, fol. 70v.

4 (f. 69r–70r) *Augustinus: Inquietum est cor hominis – perducatur nos Jesus Christus. Amen* vgl. NICOLAUS DE BLONY, Sermones de tempore et de sanctis, Straßburg 1494/95 (L. HAIN, Repertorium bibliographicum, Nr. 3262. Nachgedruckt: Straßburg 1498; L. HAIN, Nr. 3263), Predigt für Dominica decimaquinta post trinitatis II., Sermo 113: Querite primum regnum dei... Surgant folgt hier sowohl inhaltlich wie aufbaumäßig der Predigt des Nicolaus de Blony. Die Einleitung übernimmt er, von einzelnen Wortumstellungen abgesehen, fast wörtlich. Einzig die eingeschobenen deutschen Übersetzungen und Zwischentexte fehlen bei Nicolaus de Blony, sie sind Surgants eigene Leistung. Nach der Einleitung hat Nicolaus de Blony die Predigt in drei Teile aufgebaut. Diese Einteilung übernimmt Surgant, bringt aber zu den einzelnen Teilen nur einen Bruchteil des bei Nicolaus gebotenen Materials. Surgants Abschnitte im Einzelnen (Nr. 5–21):

5 (f. 69r) *Augustinus: Inquietum – requiescat in deo* = NICOLAUS DE BLONY: Quoniam ait Augustinus: Inquietum – requiescat in deo. – Vgl. AUGUSTINUS, Conf. I 1: inquietum – in te (PL 32, S. 661).

6 (f. 69r/v) *Et Gregorius: Anima non ad aliud – ut dicunt verba nostri thematis* vgl. NICOLAUS DE BLONY: Nec mirum quia ut dicit Gregorius: Anima non ad aliud – ut dicunt verba nostri thematis. – Zu den in diesem Abschnitt von Surgant übernommenen Zitaten:

7 (f. 69r) *Et Gregorius: Anima – habentur omnia* vgl. GREGOR. M., Mor. XXVI 44: Humana namque anima – saltem varietate satietur (PL 76, S. 849).

8 (f. 69r/v) *Dicit enim Aug. super Johannem: Deus tibi – omnia ista habet* vgl. AUGUSTINUS, In Joannis ev., tract. 13: Deus tibi totum est – omnia invenis (PL 35, S. 1495). Bei Nicolaus de Blony ist als Quelle angegeben: Augustinus super Johannem sermone XIX.

9 (f. 69v) *ut idem Aug. dicit super psalmum 36. Quicquid mihi – mihi det* vgl. AUGUSTINUS, En. in ps. 85 (!): Quicquid vobis – dedit (PL 37, S. 1090). Bei Nicolaus de Blony: Aug. super psalmum 26.

10 *Unde Chrysos. super illud psalmum: Inquirentes – sed tenebimus* = Ps 33, 11; die zitierte Stelle konnte jedoch bei Chrysostomus nicht gefunden werden.

11 (f. 69v/70r) *In his verbis tria ponuntur – et hec omnia adijciuntur vobis* vgl. NICOLAUS DE BLONY: In quibus verbis tria ponuntur – et hec omnia adijciuntur vobis.

12 (f. 70r) *Quantum ad primum – quam terrea* vgl. NICOLAUS DE BLONY: Dixi primo – quam transitoria.

13 *Nam si panis corporalis – et estus. Mat. XX* = NICOLAUS DE BLONY: Si enim panis – et estus, ut dicitur Matthei XX. Zu den in diesem Abschnitt von Surgant übernommenen Zitaten:

14 *Nam si panis corporalis – vultus* vgl. Gen 3, 19.

15 *Non enim datur – estus* vgl. Mt 20, 8–12. Bei Nicolaus de Blony folgen noch zwei weitere Zitate.

16 *Tria sunt attendenda – modi querendi qualitas* = NICOLAUS DE BLONY: *Tria autem sunt, que sunt attendenda – modi querendi qualitas*. Diese drei Punkte werden bei Nicolaus de Blony mit vielen Zitaten ausgeführt.

17 *Quantum ad secundum advertendum, quod triplex – vide Holgoth super librum Sapientiae c. V.* vgl. NICOLAUS DE BLONY: *Dixi secundo – et regnum decoris*. – Das von Surgant übernommene Zitat: *Triplex est regnum – decoris* vgl. ROBERT HOLCOT OP, *Praelectiones in librum Sapientiae Regis Salomonis, c. 5, lectio 70: Ubi notandum – infernus* (Basel 1586, S. 247). Holcots drei Punkte werden danach bei Nicolaus de Blony mit vielen Zitaten ausgeführt.

18 *Quantum ad tertium – ut Holgoth super li. Sapientiae, ca. 4 prosequitur* vgl. NICOLAUS DE BLONY: *Dixi tertio – nature, gratie et fortune*. – Das von Surgant übernommene Zitat: *circa bonorum – fortune* vgl. ROBERT HOLCOT OP, op. cit., c. 4, lectio 51: *Nota quod – fortune* (Basel 1586, S. 183). Bei Nicolaus de Blony wird alles weiter ausgeführt.

19 *Et sic ista membra divisionis – in primo libro superius positam* = Verweis auf MC I 16.

20 *Videte materiam si placet in sermonario domini Nicolai de Blonij: dominica XV. post Trinitatis* = Hier erst gibt Surgant seine Quelle an: vgl. Nr. 4.

21 *ubi circa finem inducitur salvator – perducatur nos Jesus Christus. Amen* vgl. NICOLAUS DE BLONY: *Cum dicatur salvator – Jesus Christus. Amen*. – Das von Surgant übernommene Zitat: *Beati qui esuriunt – saturabuntur*. = Mt 5,6.

22 *Et quomodo merces – operis* vgl. AUGUSTINUS, *In Joannis ev. tract. 17* (PL 35, S. 1529) = zit. im *Decr. Grat. d. V de cons.*, c. 25 (FRIEDBERG I, 1418).

23 *nemo potest duobus dominis servire* = Mt 6, 24.

24 (f. 70v) *salvis regulis vulgarisandi in primo libro positis* = MC I 18.

Declaratio predictorum

25 (f. 70v/71r) *In nomine patris – actus progredimur* vgl. *Decr. Grat.*, d. XXIII, c. 1 (FRIEDBERG I, 77 ff.; hat inhaltlich mit der von Surgant behandelten Sache nichts zu tun); *Decr. Grat.*, d. IV de cons., c. 83 (FRIEDBERG I, 1389 f.; Taufe) und c. 24 (FRIEDBERG I, 1368; Taufe); X, III 42, c. 1 (FRIEDBERG II, 644; Taufformel); *Cod. Justinianus I 27, 2: In nomine domini nostri Jesu Christi ad omnia consilia omnesque actus semper progredimur ...*» (TH. MOMMSEN – P. KRÜGER – R. SCHOELL – G. KROLL II [Berlin 1915] S. 79).

26 (f. 71r) *Unde Ambrosius in commentario: Deus benedicitur, inquit, cum laudibus dignis extollitur. Homines autem deus sic benedicit, ut sue gratie dona eis impartiat. Zitat nicht gefunden.*

27 *Terribile et sanctum ...* = Ps 110,9.

28 *Unde et sacramenta – consequenda* vgl. *Decr. Grat.*, d. V de cons., c. 10: *Omnia sacramenta crucis signaculo perficiuntur* (FRIEDBERG I, 1415).

29 *Liber generationis* = Mt 1, 1–16.

30 *Extollens vocem – venter etc.* = Lk 11, 27.

31 *Juxta ordinationem pape Sixti quarti et Innocentii octavi.* Für Sixtus IV. vgl. das Dekret «Cum praeexcelsa» vom 27.2.1477 (zur Datierung vgl. H. DENZINGER-A. SCHÖNMETZER, *Enchiridion symbolorum*, 33. Aufl. Freiburg i. Br. 1965, S. 347 Nr. 1400): MANSI 32, 373 f.; auch FRIEDBERG II, 1285 (Extravagantes communes III 12, c. 1). Für Innozenz VIII. vgl. unten Nr. 55.

32 (f. 71v) *Lex spiritus vite – mortis eterne* = Röm 8,2.

33 *Unde Augustinus: Non est aliud inquit lex dei scripta in cordibus fidelium nisi presentia spiritus sancti, id est gratia, que utique habet iustificare, hoc est a peccato emundare.* Zitat nicht gefunden.

34 *In omnibus honorificetur deus* = 1 Petr 4, 11.

35 *Transsumptive vero in canone non solum* vgl. Decr. Grat., C. I, q. 3, c. 11 (FRIEDBERG I, 417).

36 (f. 72r) *Vide materiam in sermonario Vincentii* vgl. VINZENZ FERRER OP, *Sermones hyemales. Dominica intra octavam Ascensionis, Sermo 5: In omnibus honorificetur Deus ...* (Mainz 1621, bei Joh. Krebs, S. 1196–1201).

37 *sanctus Johannes ... an seinem .xiiij. unterschied* = Jo 14.

38 *Omnis homo quicumque invo. no. do. sal. erit etc.* = Röm 10, 13: *Omnis enim quicumque invocaverit nomen Domini, salvus erit.* Vgl. auch Apg 2, 21 und Joel 2, 32.

39 *Nam sanctus Thomas dicit: Nulla actio fit meritoria nisi per gratiam dei sit illuminata* vgl. THOMAS V. AQUIN, *Summa theol.* I–II, q. 109, a. 5.

40 *teste Aristo. 4. phisic. ubi dicit: Homo generat hominem et sol* = ARISTOTELES, *Phys.* II 2: *homo namque hominem gignit; et sol ...*

41 (f. 72r/v) *Ideo dicit Isidorus – possumus perficere* vgl. ISIDOR VON SEVILLA, *Synonyma de lamentatione animae peccatricis, Lib. II, Nr. 62: In omni opere tuo Dei auxilium posce* (PL 83, S. 859 C).

42 (f. 72v) *Sine me nihil potestis facere* = Jo 15, 5.

43 (f. 74v) *in dem text des götlichen rechten ...* vgl. Decr. Grat., d. II de cons., c. 8 (FRIEDBERG I, 1317).

Declaratio predictorum

44 (f. 75r) *Qui vos audit, me audit* = Lk 10,16.

45 *Qui non audierit ecclesiam – publicanus* = Mt 18, 17.

45a *quod sit unus nasus de cera – sicut placuerit doctis.* Obwohl dies auf ein Sprichwort zurückgehen dürfte, wurde es bei H. WALTHER, *Proverbia sententiaeque latinitatis medii aevi* (*Carmina medii aevi posterioris latina* II), Göttingen 1963 ff., nicht gefunden; vgl. aber K. F. W. WANDER, *Deutsches*

Sprichwörterlexikon, Bd. 3, Leipzig 1873, S. 955, Nr. * 201: Ein wechsin nasen träen. Vgl. ferner ALANUS AB INSULIS, De fide catholica I, c. 30: Sed quia auctoritas cereum habet nasum, id est in diversum potest flecti sensum ... (Pl 210, S. 333).

Cons. 2: De avisamentis curatorum festa indicere seu
predicare volentium

46 (f. 75v) *Item si ad diem lune – debet ieiunari* vgl. X, III 46, c. 1 (FRIEDBERG II, 650).

47 *Post crux, post cineres, post spiritus atque Lucia. Est tibi angaria quarta sequens feria* = Merkvors für die Fronfasten, die seit Urban II. (1095) auf die Mittwoch nach Aschermittwoch, nach Pfingsten, nach Kreuzerhöhung (14. Sept.) und nach St. Luzia (13. Dez.) festgelegt wurden, vgl. Realencykl. für prot. Theol. und Kirche, 3. Aufl. Bd. 5, S. 779; zu den Quatembertagen: A.-G. MARTIMORT, Hdb. der Liturgiewissenschaft Bd. 2, Freiburg i. Br. 1965, S. 277–284.

48 (f. 76r) *iuxta commune proverbium: Lectio lecta placet, decies repetita placebit.* = H. WALTHER II/2, S. 708, Nr. 13614.

Cons. 3: De modo indicendi festa sanctorum dominicis diebus

49 *sant Morands tag* = Fest des hl. Morand (3. Juni).

50 (f. 76r/v) *sant Thiebolds tag – in allen üweren nōten* = Fest des hl. Ubald (Theobald), Bischof von Gubbio. Das Fest wurde damals in der Diözese Konstanz am 3. Juli und in der Diözese Basel am 1. Juli gefeiert. Das gotische Münster in Thann im Elsaß ist das berühmteste Theobaldsheiligtum. Man verehrt dort ein Stück Haut vom rechten Daumen des Bischofs Ubald von Gubbio (gest. 1160). Die Versuche, diese Reliquien entgegen der in Thann seit 1369 greifbaren und hier auch von Surgant bestätigten Tradition, statt mit dem Bischof Ubald von Gubbio mit dem Einsiedler Theobald von Provins gleichzusetzen, sind durch die neuesten Forschungsergebnisse widerlegt worden. Vgl. M. BARTH, Zur Gesch. der Thanner St. Theobaldus-Wallfahrt im Mittelalter, in: Annuaire de la soc. d'hist. des régions de Thann-Guebwiller 1948–1950, Colmar 1950, S. 19–82; M. BARTH, Handb. der elsäss. Kirchen im Mittelalter, in: Archiv f. elsäss. Kirchengesch., NS 11–13 (1960–1963) 1568 f.; SURGANT, MC II 18, fol. 121r/v.

51 (f. 76v) *Wann nū die christenlichen satzung – und by gehorsame* vgl. X, III 46, c. 1 (FRIEDBERG II, 650).

52 (f. 77r) *et nobiscum de parochia visitanda non obmittatis, cum sinodales constitutiones ad hos nos obligant.* In den Synodalstatuten von Konstanz von 1492 und 1497 findet sich nichts darüber.

53 (f. 77r/v) *tag der teilung aller apostelen oder zwelffbotten, divisio apostolorum in latin genempt – zu gericht sitzen* = Fest der Zerstreuung der Apostel (15. Juli). Zu diesem Fest siehe W. HUG, Zum Feste der Divisio apostolorum, in: Jahrb. f. Liturgiewissenschaft 10 (1930) 162–168. Zur geschilderten Legende von der Apostelteilung siehe außerdem R. A. LIPSIUS, Die apokryphen Apostelgeschichten und Apostellegenden. Ein Beitrag zur altchristlichen Literaturgeschichte. Braunschweig 1883, Bd. I, S. 11–34.

54 (f. 77v) *Wann nu das heilig loblich Concilium zu Basel – vergriffen, begobt* vgl. MANSI 29, 182 f. Am 17. Sept. 1439 proklamierte das damals bereits schismatische Konzil von Basel in seiner 36. Sessio die Unbefleckte Empfängnis Mariens als Dogma der Kirche (vgl. Concilium Basiliense, hg. von J. HALLER u. a., Bd. 6, Basel 1925, S. LVII f. und 589; MANSI 32, S. 374; FRIEDBERG II, 1285 f.). Den Ablaß Urbans IV. (1264) für das Fronleichnamfest (in Clem. III 16, c. 1 [FRIEDBERG II, 1174–1177]) dehnte erst Sixtus IV. (1477; vgl. Nr. 31) auch auf das Fest der Unbefleckten Empfängnis Mariens aus und nicht schon das Basler Konzil, wie Surgant hier schreibt. Der Ablaß des Basler Konzils war nicht so groß. Im MC II 14, fol. 115v/116r, berichtet Surgant es allerdings richtig; vgl. unten Nr. 227 u. 228.

55 (f. 77v/78r) *welichs fest Conceptionis – nach lut irer bullen*. Die Bulle Sixtus' IV. vgl. MANSI 32, 373 f.; auch FRIEDBERG II, 1285. Über eine diesbezügliche Bulle Innozenz' VIII., den Surgant hier erwähnt, findet sich bei N. PAULUS (Geschichte des Ablasses im Mittelalter, 3 Bde., Paderborn 1922–1923) nichts, auch Surgant selbst erwähnt im MC II 14, fol. 115v–116r, wo er die Ablässe für Mariä Empfängnis teilt, Innozenz nicht mehr.

Cons. 4: De exhortatione ad orandum pro omni statu ecclesie

56 (f. 78v–79v) Zu diesem deutschen Fürbittenbeispiel siehe oben ZSKG 70 (1976) 155–158.

Cons. 5: De forma recitandi seu proponendi ad populum orationem dominicam, symbolum et decem precepta, saltem dominicis diebus

57 (f. 80r) *Omnibus et singulis civitatis – cupiant evitare* = Constitutiones synodales ecclesiae Constantiensis 1497, s. l. et a., c. «De officio decani» (6. Abschnitt) – Vgl. W. J. MEYER, Cat. des Incunables de la Bibl. cant. et univ. de Fribourg, Freiburg / Schweiz 1917, S. 67, Nr. 108 (Z 44,3).

58 *Et si profecto – notatur in c. deus qui, de peni. et re* vgl. X, V 38, c. 8 (FRIEDBERG II, 886).

58a (f. 80v) *Wann gebet kein crafft nit hat, das nit in rechtem glouben beschicht* vgl. G. MEYER – M. BURCKHARDT, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, Abt. B: Theol. Pergamenthandschriften, Bd. 2, Basel 1966, S. 1040 (B. XI. 19; Handschriftenband aus der Basler Kartause, spätes 15. Jh.): Gebet hat kein kraft das nit in rechtem glouben beschicht.

59 *Denn on den glouben niemant got gefallen mag* = Hebr 11, 6.

60 *die xij artickel des gloubens, als dann die heiligen zwelf botten ir ieglicher einen gedicht oder gesprochen hat.* Vgl. zur Legende über die Stiftung des apostolischen Glaubensbekenntnisses F. KATTENBUSCH, Das apostolische Symbol, Leipzig 1900, Bd. 2, S. 3–24.

60a *Sydmals aber der gloub on die werck ist gantz crafftilosz und todt und wirt nit lebend, dann durch die haltung der zehen gebot* vgl. G. MEYER-M. BURCKHARDT, Bd 2, S. 1040 (B. XI. 19; Handschriftenband aus der Basler Kartause, spätes 15. Jh.): Der gloub on die werck ist gantz kraftloss und warlichen tot/ und wirt nit lebend dan durch haltung der zehen gebot. – Der Glaube ohne die Werke ist tot = Jak 2, 26; vgl. Jak 2, 17.

61 (f. 81v) *Les dimenches messe ouyras – la quaresme entierement* vgl. zu diesem französischen Text der Kirchengebote E. DUBLANCHY, Commandements de l'église, in: Dict. de théol. cath. III/1, 390.

Declaratio predictorum

62 *Quia cura animarum-reddere teneatur* vgl. X, I 36, c. 13 (FRIEDBERG II, 191) und X, III 35, c. 6 (gegen Schluß): Abbas vero ... vigilem curam et diligentem sollicitudinem gerens de omnibus ... (FRIEDBERG II, 600).

63 *Pasce oves meas* vgl. Jo 21, 15 ff.

64 *Pascite eum ...* = 1 Petr 5, 2.

65 *Ter autem dominus – fructu orationis* vgl. ABBAS GAUFRIDUS, Declamationes de colloquio Simonis cum Jesu, ex S. Bernardi Sermonibus collectae, XI: pascere vero tripliciter – fructu orationis (PL 184, S. 444). – Zu Gaufridus = Gottfried von Clairvaux (oder Auxerre) vgl. LThK² IV, 1138 f.; P. GLORIEUX, Pour revaloriser Migne, in: Mélanges de science religieuse 9 (1952), cahier suppl., Lille 1952, S. 71.

66 (f. 81v/82r) *cum oratio sit de precepto – quod sine oratione fieri non potest etc.* vgl. Summa angelica, Oratio 20: Utrum oratio sit in precepto – fieri non potest (Lyon 1513, fol. 240, c. 4 – fol. 241, c. 1). Surgant folgt hier fast wörtlich der Summa angelica, indem er auch ihre Zitate übernimmt, selbst wenn sie falsch sind (vgl. Nr. 67–74):

67 (f. 81v) *Ea necessitate qua quis – non potest habere* vgl. ARISTOTELES, Phys. II 9 (?), vgl. auch ibidem II 8.

68 (f. 82r) *1. oratio. ff. de spon.* = Corpus iuris civilis, Digesta XXIII 1, 16 (MOMMSEN-KRÜGER I 330). Aber dieser Kanon handelt von etwas ganz anderem.

69 *Auctoritate Augustini, libro de doctrina christiana. d. Nullus potest salvari nisi fuerit iustificatus. Iustificare non potest sine meritis. Merita habere non potest sine gratia. Gratiam habere non potest nisi impetret et petat.* Dieses Zitat wurde nicht gefunden; in der Summa angelica befindet es sich nicht, obwohl dort dem Sinn nach etwas Ähnliches steht.

70 *Et Gregorius in c. obtineri – obtineantur* = GREGOR. M., *Dialoge* I 8: *sed ea, quae sancti – obtineantur* (PL 77, S. 188). = zit. im *Decr. Grat.*, C. 23, q. 4, c. 21 (FRIEDBERG I, 906). In der *Summa angelica* findet sich dieses Zitat erst nach: *Petite et accipietis*, aber es heißt dort nur: *Facit. 23, q. 4, c. obtineri*. Surgant gibt also zusätzlich an, daß hier das *Decr. Grat.* Gregor den Großen zitiert, und zudem bringt er auch den entsprechenden Wortlaut: *Ea, que sancti – obtineantur*.

71 *Et Paulus ad Philip.* – *bonum cogitare* vgl. 2 Kor 3, 5(!). Sowohl in der *Summa angelica*, als auch bei Surgant falsch zitiert.

72 *Johannis vj. Petite et accipietis* = Jo 16, 24. Sowohl in der *Summa angelica*, als auch bei Surgant falsch zitiert.

73 *quia habitabit – iuxta dictum Ps.* vgl. Ps 14, 1 f.

74 *Memento ut – sanctifices* = Ex 20, 8. – In der *Summa angelica* sind noch weitere Gründe aufgeführt, die Surgant aber nicht bringt.

75 (f. 82r) *Inter omnes autem – in ea continentur* vgl. *Summa angelica*, *Oratio* 21: *Que oratio est efficacior? – in hac continentur* (fol. 241, co. 1). Das von Surgant übernommene Zitat: Mt 6, 9–13. – Die *Summa angelica* beruft sich für diesen Abschnitt auf «*Rich. in III, dist. 15, ar. 4, qu. 8*» = RICHARD VON MEDIAVILLA OFM, in *IV Sent. d. 15, a. 4, q. 8*: *Octavo queritur utrum inter alias orationes oratio dominica sit efficacior – in hac oratione petuntur* (Ausgabe: UB Basel F. NP. III. 21, Venetiis [Christoph Arnold] s. a. [14..], W. A. COPINGER, *Suplement to Hain's Repertorium bibliographicum*, Nr. 10984). – Surgant gibt weder die *Summa angelica* noch Richard von Mediavilla als Quelle an.

76 *Unde ut dicit Augustinus: Fides est bonorum omnium fundamentum et humane salutis initium, sine qua ad consortium filiorum dei nemo poterit pervenire* vgl. FULGENTIUS VON RUSPE, *De fide ad Petrum*, Prolog § 1: *Fides est namque bonorum omnium fundamentum – potest pertinere*. (PL 65, S. 671 B; PL 40, S. 753 = Pseudo-Augustinus; vgl. P. GLORIEUX, *Pour revaloriser Migne*, S. 27). Vielleicht hat Surgant die Stelle von J. Herolt, *Sermones discipuli*, Basel 1482, *Sermo* 146 übernommen.

77 *Sine fide impossibile est placere deo* = Hebr. 11, 6.

78 (f. 82v) *Continet autem hec fides duodecim articulos – non multum curandum est* vgl. dazu oben Nr. 60.

79 *qui teste Paulo – prout vult* = 1 Kor 12, 11.

80 *Iuxta tamen probabiliorem – quos imitari potestis* vgl. THOMAS V. AQUIN, In *III Sent. d. 25, q. 1, a. 2*: *Horum autem articulorum – articulos praedictos attribuunt Apostolis*, und DUNS SKOTUS, In *III Sent. d. 25, q. 1*: *Horum articulorum Petrus tres – posuit Matthias, vel secundum aliquos Thomas* (*Opera omnia*, 26 Bde., Paris 1891–1895, Bd. 15, S. 70). – Zur Zuteilung der Artikel des Glaubensbekenntnisses an die Zwölf Apostel vgl. H. J. WETZER-B. WELTE, *Kirchen-Lexikon*, 2. Auflage v. J. Hergenröther u. F. Kaulen, Freiburg i. Br. 1882–1903, Bd. 5, 676 ff.

81 (f. 82v/83r) *Articuli enim fidei – ad christi humanitatem* vgl. THOMAS V. AQUIN, In III Sent. d. 25, q. 1, a. 2: dicendum quod articuli fidei distinguuntur – iudicare vivos et mortuos, und Summa theol. II–II, q. 1, a. 8; ferner BONAVENTURA, In III Sent. d. 25, a. 1, q. 1 (Opera omnia, 10 Bde., Ad Claras Aquas [Quaracchi] 1882–1902, Bd. 3, S. 536) und DUNS SKOTUS, In III Sent. d. 25, q. 1 (Opera omnia, Bd. 15, S. 69 f.). – Besonders die älteren Scholastiker teilten das Glaubensbekenntnis aus doktrinären Gründen in 14 Artikel auf. Vgl. H. J. WETZER-B. WELTE, Bd. 5, S. 675.

82 (f. 83r) *Si vis – serva mandata* = Mt 19, 17.

83 *Unde scriptum est: Ignorans ignorabitur* vgl. 1 Kor 14, 38.

84 *Ideo Hieronimus in epistola humane referunt – non facit facienda etc.* vgl. C. P. CASPARI, Briefe, Abhandlungen und Predigten aus den zwei letzten Jahrhunderten des kirchlichen Altertums und dem Anfang des Mittelalters, Christiania 1890, S. 15 f.: Ergo prima voluntas – et ignoratae voluntatis ...

85 *Unde dicitur communiter: Wisz oder ler und thû recht, und blyb stet, so bistu ein werder knecht* = Vermutlich ein Sprichwort; bei K. F. W. WANDER wurde allerdings kein Sprichwort gefunden, das diesem genau entsprechen würde.

86 *De ultimis duobus preceptis – decimum nonum dicunt* vgl. Ex 20, 17. Über die damalige Verschiedenheit in der Formulierung des 9. und 10. Gebotes, von der hier Surgant berichtet, vgl. J. GEFFCKEN, Der Bildercatechismus des fünfzehnten Jahrhunderts und die catechetischen Hauptstücke in dieser Zeit bis auf Luther, Leipzig 1855, S. 95 ff.

87 *Ego tamen sequor – decimum in ordine omnium* vgl. PETRUS LOMBARDUS, In III Sent. d. 40, 1 (PL 192, S. 838). Vgl. zu dieser Stelle des Petrus Lombardus die Sentenzenkommentare: In III Sent. des THOMAS V. AQUIN d. 40, a. 1; DUNS SKOTUS d. 40, q. 1 (Opera omnia, Bd. 15, S. 1083 ff.); BONAVENTURA d. 40, Dubia 1 u. 2 (Opera omnia, Bd. 3, S. 892 f.) und PETRUS DE AQUILA d. 37, 1 (Speyer 1480).

88 *Unum crede deum – nec rem cupieris unquam* = Memorialverse, welche die 10 Gebote zur Unterstützung des Gedächtnisses metrisch wiedergeben. Mit kleinen Abänderungen kommen sie in Werken jener Zeit häufig vor. Vgl. z. B. J. GERSON, Opusculum tripartitum, De praeceptis decalogi c. 4 am Schluß (Opera omnia, Paris 1606, Bd. 2, S. 261 E); J. GEFFCKEN, Beilagen, S. 194, 196.

89 (f. 83r/v) *Sic ponit Augustinus – decem cordis* vgl. AUGUSTINUS, Sermo de decem plagis et decem praeceptis (PL 38, S. 71) und Sermo de decem Chordis (PL 38, S. 85).

90 (f. 83v) *Et sanctus Thomas dicit: Deus est cordium iudex* vgl. THOMAS V. AQUIN, In III Sent. d. 40, a. 2: aeterna autem pena ab illo iudice infligitur, qui est cordis scrutator.

91 *Sicut enim 1. Joh. iij. dicitur. Omne quod – superbia vite* = 1 Joh 2, 16 (nicht 1 Jo 3).

92 *sic etiam in decretalibus – et furtis* vgl. X, V 16: de adulteriis et stupro, V 17: de raptoribus etc., V 18: de furtis (FRIEDBERG II, 805–810).

93 *Plus timeri solet – generaliter imperatur* = X, V 7, c. 11 (FRIEDBERG II, 784).

94 *Ea enim que notabiliter fiunt – ar. de confir. uti. c. bone* vgl. X, II 30, c. 3 (FRIEDBERG II, 444).

95 *Non assumes nomen – melius vulgare est nobiscum*: Surgant wendet sich hier gegen die Übersetzung von «invanum» mit «üppiglich» und schlägt «lychtfertiglich» vor, da dies in Basel besser verstanden würde. Vgl. dazu z. B. Heynlin's Übersetzung der 10 Gebote (bei M. HOSSFELD, Johannes Heynlin aus Stein, in: Basler Zeitschr. für Gesch. u. Altertumskunde 7 (1908) 183 Anm. 3), der «invanum» mit «üppiglich» übersetzt. Der Ausdruck «üppiglich» findet sich auch in deutschen Übersetzungen der Zehn Gebote in Reimform in Handschriften der Basler UB; vgl. G. BINZ, Die deutschen Handschriften der öffentlichen Bibliothek der Universität Basel, Basel 1907, Bd. 1, S. 199 (A. X. 129. 10 u. 11), S. 204 (A. X. 129. 38), S. 210 (A. X. 130. 15), S. 327 (A. XI. 65. 9). Es kommt aber auch der Ausdruck «lichtfertiglich» vor; G. MEYER-M. BURCKHARDT, Bd. 2, S. 1040 (B. XI. 19; Handschriftenband aus der Basler Kartause).

Cons. 6: De confessione generali et publica

96 (f. 84r–86v) Fünf verschiedene deutsche Formulare für die Offene Schuld; vgl. dazu oben ZSKG 70 (1976) 161–166.

97 (f. 84r und 85r) *Misereatur vestri omnipotens – et misericors dominus. Amen* vgl. zum «Misereatur» und «Indulgentiam» J. A. JUNGSMANN, Die lateinischen Bußriten in ihrer geschichtlichen Entwicklung (Forschungen zur Geschichte des innerkirchlichen Lebens 3/4), Innsbruck 1932, S. 218 f., 230 f., 260.

Declaratio predictorum

98 (f. 86v) *illa non est sua sed ecclesie* vgl. Glossa ordinaria zum Decr. Grat. C. 22, q. 2, c. 9 (FRIEDBERG I, 870); (ed. per fratrem Martinum OP, Taurini 1516, fol. 262, co. 1).

99 *Nec fit in ea – sicut doctores notant* vgl. X, V 38, c. 12 (FRIEDBERG II, 887 f.).

100 *Confessio generalis valet – mortalium oblitorum* vgl. RICHARD DE MEDIA-VILLA, In IV Sent. d. 21, a. 3, q. 3: Utrum per confessionem generalem deleantur mortalia oblita? (Ausgabe siehe Nr. 75).

101 *Non enim est ista confessio – ut doctores notant in ...* vgl. X, V 38, c. 12 (FRIEDBERG II, 887 f.).

102 (f. 87r) *Cum humilitatis causa – ubi regnat falsitas* = Decr. Grat., C. 22, q. 2, c. 9: Cum humilitatis causa – ubi regnat falsitas (mit Auslassungen) (FRIEDBERG I, 870). = Zitat aus AUGUSTINUS, Sermo 181, c. 4, Nr. 5 (PL 38, S. 981).

103 *Sed multi de populo – in persona ecclesie, ergo etc.* vgl. Glossa ordinaria zum Decr. Grat., C. 22, q. 2, c. 9: in genere potest quis dicere – membro ecclesie; fol. 262, c. 1.

104 *Simili modo etiam oratio – debitoribus nostris* vgl. AUGUSTINUS, Sermo 181, c. 4, Nr. 6 und c. 5 (PL 38, S. 981 ff.).

105 (f. 87v) *Relinque proximo tuo – solventur* = Sir 28, 2.

106 *Cum stabitis ad orandum – peccata vestra* = Mk 11, 25.

107 *sicut Augustinus dicit: In uno peccato multa peccata notari possunt. Cum enim quis peccat mortaliter, committit homicidium occidendo animam suam. Committit furtum, quia se subtrahit deo. Adulterium, quia recedit a deo et fornicatur cum diabolo. Periurium, quia fidem promissam in baptismo non servat. Et sic cum dicitur in omnibus viciis in quibus miser homo peccare potest etc. Ibi comprehenduntur genera singulorum et non singula generum.* Zitat nicht gefunden. In der Glossa ordinaria zum Decr. Grat., C. 22, q. 2, c. 9 ist genau das Gleiche zitiert: Vel dic ut dicit Augustinus, quod in uno – singula generum; fol. 262, c. 1.

108 *Tres enim sunt modi peccandi – et opere* = Glossa ordinaria zum Decr. Grat., C. 22, q. 2, c. 9: Unmittelbar anschließend an das eben (Nr. 107) aus der Glossa ordinaria zitierte Augustinuszitat: ... non singula generum, tres enim sunt modi peccandi, s. delectatione, consensu, opere; fol. 262, co. 1. Vgl. Decr. Grat., C. 33, q. 3, Dist. II de poen., c. 21 (FRIEDBERG I, 1197).

109 *Bonarum enim mentium – minime reperitur* vgl. Decr. Grat., d. V, c. 4: Bonarum quippe mentium – non est (FRIEDBERG I, 9); auch Glossa ordinaria zum Decr. Grat., C. 22, q. 2, c. 9; fol. 262, c. 1.

110 *propter septemplicem concursum – habentur omnia* = J. GERSON, Compendium theologiae. Tractatus tertius de septem sacramentis ecclesiae. De sacramento poenitentiae: propter septemplicem concursum – habentur omnia (Opera omnia, Paris 1606, Bd. 2, S. 92 B).

111 *In primo precepto – prohibetur etc.* vgl. J. GERSON, Compendium theologiae. Tractatus secundus de decem praeceptis: Quod effectualiter in primo praecepto prohibetur omne peccatum (Opera omnia, Bd. 2, S. 64 F).

112 *ut homines addiscant formam confessionis quam scire tenentur* vgl. X, V 38, c. 8 (FRIEDBERG II, 886).

Cons. 7: De modo publicandi cartam defunctorum seu librum
vite et fraterniam si sit

Declaratio predictorum

113 (f. 88v) *Nunc vivimus – desunt fidei vestre* = 1 Thess 3, 8–10.

114 *Qui potestatem habent – vocantur* = Lk 22, 25.

115 *Omnia enim propter vos – defecimus* = 2 Kor 4, 15 f.

- 116 (f. 89r) *gratia dei vita eterna* = Röm 6, 23.
- 117 *Datus est – ad mensuram* vgl. Jo 3, 34.
- 118 *secundum Alex. de Hales in iiij. habet rationem medicamenti* vgl. ALEXANDER V. HALES OFM, In IV Sent. d. 15 und 16: Bibliotheca franciscana scholastica Medii aevi, Bd. 15 (Quaracchi 1957), S. 231, Nr. 13; S. 269, Nr. 20 b.
- 119 *Virga tua – me consolata sunt* = Ps 22, 4.
- 120 *Secundum multitudinem dolorum – animam meam* = Ps 93, 19.
- 121 *quia per modum meriti – precibus sanctorum* vgl. Decr. Grat., C. 23, q. 4, c. 21 (FRIEDBERG I, 906); nicht C. 24, q. 3!
- 122 *Alter alterius – legem Christi* = Gal 6, 2.
- 123 (f. 89r/v) *Subvenite vobis – tulit* vgl. WALA(H)FRID STRABO OSB, Glossa zu Gal 6, 2: Et sic adimplebitis – tulit (PL 114, S. 585 D).
- 124 (f. 89v) *quia fortis est ut mors dilectio* = Hl 8, 6.
- 125 *Unde magister in quarto sen. dicit: Amicorum orationibus et elemosynarum largitione est pondus penitentis sublevandum – Anime defunctorum* vgl. PETRUS LOMBARDUS, In IV Sent. d. 45, 2. 6 (?): PL 192, Sp. 948–950; Decr. Grat., C. 13, q. 2, c. 20. 21. 22 (FRIEDBERG I, 727 f.).
- 126 *Attritus est propter scelera nostra* = Is 53, 5.
- 127 *lavit nos a peccatis in sanguine suo* = Apk 1,5.
- 128 *Cum autem nos – membra eius* vgl. 1 Kor 12, 12–27; Gal 3, 28.
- 129 *debemus esse imitatores ipsius* vgl. Eph 5, 1.
- 130 *quod unum membrum – possit et debeat supportare* vgl. 1 Kor 12, 12–27.
- 131 (f. 90r) *Omnia autem nostra – sumus eius* vgl. 1 Kor 3, 22 f.
- 132 *In ecclesia duo sunt – non possunt indulgentias dare* vgl. AUGUSTINUS TRIUMPHUS (v. Ancona), Summa de potestate ecclesiastica q. 32, a. 2: Ex parte vero Papae applicantis – communicatio praedictorum bonorum (Rom bei Vincentius Accoltus 1582, S. 191 C); vgl. auch q. 32, a. 1: Puto ergo, esse dicendum – cuilibet in charitate existenti ... (S. 190 G).
- 133 (f. 90r/v) *Licet ille thesaurus – ad hunc determinate* vgl. THOMAS V. AQUIN, In IV Sent. d. 20, a. 4.

Cons. 8: De modo publicandi primum, septimum, tricesimum
et anniversaria defunctorum

- 134 (f. 91r) *Omnes sumus unum corpus in Christo etc.* vgl. Röm 12, 5.
- 135 (f. 91v) *Ecce nunc tempus acceptabile – salutis etc.* = 2 Kor 6, 2.
- 136 *Audivi vocem de celo – moriuntur ... Ammodo iam dicit – sequuntur illos etc.* = Apk 14, 13.

137 (f. 91v/92r) *Nos vero quia nescimus – a pena liberantur* vgl. G. DURANDUS, *Rationale divinorum officiorum*, VII 35, 19 u. 20: *Et nota quod suffragia – et ideo dies anniversarii fit* (Antwerpen 1614, fol. 454r/v).

138 (f. 92r) *Unde magister in officiis – fuit approbatum etc.* vgl. G. DURANDUS VII 35, 2: *Sicut enim Petrus Damianus – Ecclesia approbatum* (f. 452v–453r). Vgl. dazu auch PETRUS DAMIANUS, *Vita sancti Odilonis* (PL 144, S. 935 ff.) und JOTSALDUS, *Vita s. Odilonis II* 13 (PL 142, S. 926 f.). – Bei Surgant wurde aus dem hl. Odilo ein «sanctus Edibo».

139 *Item apud Grego. – non amplius apparuerunt etc.* Vgl. GREGOR. M., *Dialogue IV* 55 (PL 77, S. 416–421).

140 *Pro tanto ecclesia – preallegato* vgl. G. DURANDUS VII 35, 2.

141 *Sancta et salubris – solvantur* = 2 Makk 12, 46.

142 *Et quia sumus omnes fratres in Christo* vgl. z. B. Gal 3, 26 ff.; Röm 8, 17 und 12, 4 f.; Mt 23, 8 u. a.

143 *deus omnium pater est* vgl. Eph 4, 6; Mal 2, 10 u. a.

144 *Qui facit solem suum – malos etc.* = Mt 5, 45.

145 *ait ad illos – in celis etc.* = Lk 11, 2 (*Et ait illis: Cum oratis, dicite*) und Mt 6, 9 (*Pater noster, qui es in coelis*). Surgant nimmt also von Lk die Einleitung und von Mt den Anfang und setzt beides zusammen.

146 *Si quis viderit – manet in illo* = 1 Jo 3, 17 (nicht Jak 3).

Declaratio predictorum

147 (f. 92v/93r) Diese «Declaratio» hat Surgant fast wörtlich von G. DURANDUS (*Rationale divinorum officiorum*, VII 35) abgeschrieben, ohne ihn jedoch zu zitieren. Er übernimmt von Durandus, der viel mehr bringt, aber nur das, was er braucht. Im einzelnen (Nr. 148–152):

148 (f. 92v) *Exequie ab exequor – habet observantias* = G. DURANDUS VII 35, 1: *exequiae, ab exequor – habent observantias* (Antwerpen 1614, f. 452v).

149 *Initium accepit – Maria etc.* vgl. G. DURANDUS VII 35, 4: *Hoc officium initium habuit – de Maria* (f. 453r). Die Zitate des Durandus, die von Surgant übernommen werden: *Sicut enim Ambrosius ait* vgl. *Decr. Grat.*, C. 13, q. 2, c. 24 (FRIEDBERG I, 729) = Zitat aus AMBROSIUS, *De obitu Theodosii oratio* (PL 16, S. 1386 AB). – Gen 50, 1–13. – Dt 34, 8.

150 (f. 92v/93r) *Septimum autem – septem diebus* vgl. G. DURANDUS VII 35, 6: *celebratur ergo per septem – septem diebus* (f. 453r).

151 (f. 93r) *Tricesimum vero celebramus – esse intelligentur* vgl. G. DURANDUS VII 35, 8: *Alii vero celebrari faciunt – esse intelligentur* (f. 453v).

152 *Rursus anniversarium diem observamus – quam desit* vgl. G. DURANDUS VII 35, 14–16: *Quidem vero anniversarium observant – non aestimamus* (f. 453v/454r). Das Zitat des Durandus aus dem Kirchenrecht, das Surgant übernimmt = *Decr. Grat.*, C. 13, q. 2, c. 19 (FRIEDBERG I, 727) = Zitat aus AUGUSTINUS, *De cura pro mortuis gerenda* c. 18 (PL 40, S. 609).

Cons. 9: De modo proponendi edicta matrimonialia

153 (f. 93r) *Quando matrimonia sunt – de ea cognoscatur etc.* vgl. X, IV 3, c. 3 (Überschrift): *Quum matrimonia sunt – de hoc cognoscatur* (FRIEDBERG II, 679) = c. 51 des 4. Laterankonzils (1215), vgl. MANSI 22, S. 1038 f. Auch die Konstanzer Synodalstatuten von 1497 zitierten diesen Kanon.

154 (f. 93v) *quia mandatum accepimus ab ordinario nostro inhibitorium*: Surgant zitiert hier ein Mandat des Konstanzer Bischofs, das die Eheschließung betraf. Vgl. auch *Constitutiones synodales ecclesiae Constantiensis* 1497, s. l. et a.: *De sponsalibus et matrimoniis*.

155 (f. 94r) *Ad supplicationem ... dicti mandati inhibitorii ...*: wieder dieses Mandat (vgl. Nr. 154) zitiert.

156 *statutis synodalibus non obstantibus* vgl. *Constitutiones synodales ecclesiae Constantiensis* 1497, s. l. et a.: *De sponsalibus et matrimoniis*.

Declaratio predictorum

157 *Ideo matrimonia clandestina – sicut superius dictum est* vgl. X, IV 3, c. 3 (FRIEDBERG II, 679 f.); siehe auch oben Nr. 153.

158 *Et nota quod terminus – arbitrio iudicis* vgl. X, I 29, c. 4 (FRIEDBERG II, 158).

159 (f. 94v) *Et facit – arbitrium iudici* vgl. X, II 8, c. 1 (FRIEDBERG II, 268 f.).

Cons. 10: De modo contrahendi seu copulandi matrimonium ac eius solennisatione atque benedictione

160 Zu den folgenden Trauriten (fol. 94v–99r) und ihren Quellen siehe ZSKG 70 (1976) 315–334.

160a (f. 95r) *Und glycherwisz als unser lieber herr Jesus Christus – empfohlen hat* vgl. Jo 19, 26 f.

161 (f. 98v) *Fides, proles, sacramentum* vgl. AUGUSTINUS, *De nuptiis et concupiscentiae* I, c. 11, Nr. 13 (PL 44, S. 421) = zit. im *Decr. Grat.*, C. 27, q. 2, c. 10 (FRIEDBERG I, 1065); vgl. auch AUGUSTINUS, *De genesi ad litteram* IX, c. 7, Nr. 12 (PL 34, S. 397); nicht die Hl. Schrift wie Surgant schreibt (siehe dazu aber auch ZSKG 70 (1976) 321, Anm. 4).

161a (f. 99r) *und behütet uns das heilig sacrament der Ee – lieb hat* vgl. Eph 5, 22–33.

Declaratio predictorum

162 (f. 99v) *Omnia in gloriam dei facite* = 1 Kor 10, 31.

163 *Accipies virginem – in filiis consequaris* = Tob 6, 22 (Vulgata-Text).

164 *Propter fornicationem autem – secundum imperium* = 1 Kor 7, 2. 6.

165 *Sunt etiam alie cause – secundum magistrum in iiij dist. xxxiiij*: Bei PETRUS LOMBARDUS, In IV Sent. d. 34 findet sich dieses Zitat nicht.

166 (f. 99v/100r) *Item Scotus – sive purgatus* vgl. DUNS SKOTUS, In IV Sent. d. 26, q. 1: Sed quis effectus? Dico quod duae gratiae – gratiosa coniunctio animarum (Opera omnia, Paris 1891/95, Bd. 19, S. 168 f.); (nicht d. 21).

167 (f. 100r) *Et secundum Petrum de Palude – indigne suscipit sacramentum* vgl. PETRUS DE PALUDE OP, In IV Sent. d. 26, q. 2, a. 2 (Paris 1518 bei Claude Chevallon, fol. 137).

168 *Mundamini qui fertis vasa domini* = Is 52, 11.

169 *Immundis – fas est* vgl. DIONYSIOS AREOPAGITA, De eccl. hier. c. 1 § 5: nec id propter profanus tantum – nefas sit (PG 3, 378 A); vgl. auch JOHANNES SKOTUS ERIUGENA, Versio operum S. Dionysii Areopagitae, De ecclesiastica Ierarchia c. 1: non propter immundos – fas est (PL 122, S. 1074 A).

170 *Sacramenta talia fiunt – ad ea* vgl. AUGUSTINUS, Contra ep. Parmeniani II 5: et quilibet ubilibet offert – cor suum (PL 43, S. 56).

171 *utrum habeant rationem sacramenti – et accidentalem perfectionem* = fast wörtlich ASTESANUS, Summa de casibus (Ausgabe Venedig 1478) VIII 32: Utrum secunde nuptie rationem habeant sacramenti – accidentalem perfectionem (In der Ausgabe Rom 1730, II 624 = VIII 25, 3); vgl. auch THOMAS V. AQUIN, In IV Sent. d. 42, q. 3, a. 3: Utrum secundum matrimonium sit sacramentum? Beide Quellenangaben fehlen bei Surgant.

172 *Utrum autem sint benedicende? – sed suspendendus* vgl. Summa angelica, Nuptie 2: Utrum sint benedicende? – sed suspendendus (Lyon 1513, fol. 236, co. 1). Surgant übernimmt das fast wörtlich mit allen Zitaten, ohne die Summa angelica zu zitieren und erweitert es durch zwei Zusätze. Die bei Surgant und in der Summa angelica gemeinsamen Zitate (Nr. 173–180):

173 *Si vero alter eorum in alio matrimonio – non debet benedici* vgl. X, IV 21, c. 3 (FRIEDBERG II, 731) und HEINRICH VON SEGUSIA (HOSTIENSIS), Summa aurea, IV de secundis nuptiis Nr. 3 (Lyon 1568, fol. 332v–333r). Beide Quellenangaben fehlen bei Surgant und auch in der Summa angelica.

174 *Thomas vero – aliquo modo significatio* vgl. THOMAS V. AQUIN, In IV Sent. d. 42, q. 3, a. 2: Si enim virgo contrahat – aliquo modo significatio.

175 *Cui opinioni – consuetudo loci* vgl. BERNHARD DE BOTONE, Glossa ordinaria zu X, IV 21, c. 3 (FRIEDBERG II, 731): «iterari»: ... et benedictio ista cum aliquis secundam duxit virginem iteratur, secundum consuetudinem quorundam locorum (hg. v. J. THIERRY, Paris 1540, fol. 492, co. 1).

176 *Et hoc Astexanus – alias non licet* = Zusatz Surgants gegenüber der Summa angelica = ASTESANUS (Ausgabe Venedig 1478) VIII 32, 6: Et hoc si papa talem consuetudinem sciat, et non contradicat, alias non licet (in der Ausgabe Rom 1730, II 265 = VIII 25, 6).

177 *Presbyter autem – ab officio et beneficio* vgl. X, IV 21, c. 1 (FRIEDBERG II, 730). Bei Surgant, wie auch in der Summa angelica wird c. 3 statt c. 1 zitiert, was falsch ist.

178 *Et secundum Host. – non possit* = Zusatz Surgants gegenüber der Summa angelica. Vgl. HEINRICH VON SEGUSIA, Summa aurea, IV de secundis nuptiis Nr. 3: Capellanus igitur qui benedictionem dabit contra ea quae praemisimus ab officio beneficioque suspensus, cum testimonio episcopi proprii literarum, ad Sedem Apostolicam est mittendus, quare videtur quod alius dispensare non possit (fol. 333r, co. 1).

179 *tamen Jo. an. dicit – vivente altero* vgl. Glossa ordinaria zu X, IV 21, c. 1 zu «cum secunda»: Sed illud intelligitur prima vivente ... (fol. 491, co. 4). In der Glossa ist allerdings nicht erwähnt, ob dies auf Johannes Andreae zurückgeht.

180 *Item communiter tenent – suspendendus*. In der Summa aurea des HEINRICH VON SEGUSIA findet sich nichts davon. In seinen Commentaria in quartum Decretalium librum, De secundis nuptiis I 2 heißt es nur: Si iste non pecasset graviter non video, quare tanta pena imponeretur, nam, ut hic dicit, licet suspendatur citra Sedem Apostolicam, citra tamen non absolvetur (Venedig 1581, fol. 48, co. 2).

181 *Sponsus cum acceperit – consilium est* vgl. Decr. Grat., C. 30, q. 5, c. 5 (FRIEDBERG I, 1106).

Cons. 11: De exhortatione circa sacramenti eucharistie ministrationem

182 Zum folgenden Ritus für die Krankenkommunion (f. 100v–102r), seinen Quellen und Vorlagen, siehe oben ZSKG 70 (1976) 337–346.

Declaratio predictorum

183 (f. 102r) *Quilibet autem christianus – in die Pasce* vgl. X, V 38, c. 12 (FRIEDBERG II, 887).

184 *in decimo anno – devotionis appareant* vgl. THOMAS V. AQUIN, In IV Sent. d. 9, a. 5 ad quart. quaest.: Pueris autem iam incipientibus – appareant et devotionis.

185 *quod extensum est auctoritate apostolica – post pasca* vgl. EUGEN IV., Constit. «Fidei digna»: Bullarium romanum, Turin 1857 ff., Bd. 5, S. 52 (Nr. 24). Mit diesem Dekret dehnte Eugen IV. die österliche Zeit auf die Karwoche und die Osteroktav aus, so daß sie nun vom Palmsonntag bis zum Weißen Sonntag reichte. Nach P. BROWE, Die Pflichtkommunion im Mittelalter, Münster 1940, S. 79 Anm. 46 ist das im Bullarium angegebene Datum (1440) falsch; diese Entscheidung Eugens IV. falle erst ins Jahr 1446. – Einige französische Diözesen hatten schon im Anfang des 14. Jhs. die österliche Zeit auf diesen Zeitraum ausgedehnt; ibidem S. 78.

186 *Et cum hoc – hoc sacramentum* vgl. X, V 38, c. 8 (FRIEDBERG II, 886).

187 *Mortis autem articulus – sequendum in hoc* vgl. Summa angelica, Mors 6 (fast wörtlich): Quid dicatur esse in mortis periculo – est sequendum (fol. 231, co. 4). Bei Surgant wie auch in der Summa angelica ist als Quelle zitiert: Corpus iuris civilis, Digesta XXXIX 6, 3–6 (MOMMSEN-KRÜGER I, 654 f.).

188 *Et sciatis quod – debemus* vgl. Decr. Grat., d. II de cons., c. 54 (FRIEDBERG I, 1333 f.).

Cons. 12: De exhortationibus circa extreme unctionis administrationem

189 Zum Ritus der Krankensalbung (fol. 102v–109v), seinen Quellen und Vorlagen, siehe oben ZSKG 70 (1976) 349–374.

190 (f. 103r) *Recognosce ergo – subitanea morte gratias age*: Surgant gibt hier eine Umschreibung der zwei ersten Ermahnungen, die er in cons. 13 (f. 111r: Considera nos omnes – veniam humiliter poscens.) bringen wird und dort von J. GERSON, Opera omnia, Paris 1606, Bd. 2, S. 281 AB, abgeschrieben hat; vgl. unten Nr. 204.

191 (f. 103r/v) *Refugias insuper – in gloriam suam te recipiat* = Kurze Umschreibung der zwei ersten Gebete, die Surgant in cons. 13 (fol. 111v/112r: Deus meus piissime pater miserere mei – in gloriam suam) bringen wird und dort von J. GERSON, Opera omnia, Bd. 2, S. 282 B–D, abgeschrieben hat; vgl. unten Nr. 208.

192 (f. 105r) *Deinde ammoneat sacerdos infirmum de confessione – prout in sextina in fine roselle impressa declaratur* vgl. BAPTISTA DE SALIS, Summa casuum conscientiae (Erstausgabe 1484), erschienen 1489 unter dem Namen «Rosella casuum» in erweiterter Umarbeitung. Mir lag die Ausgabe: Nürnberg, Anton Koberger 1488 vor. Hier ist am Schluß des Buches, nach dem Stichwort «uxor» eine Bulle Sixtus IV. vom 30. Dez. 1479 abgedruckt, die von Beichte und Absolution handelt und die auch das hier von Surgant Zitierte enthält.

Declaratio predictorum

193 (f. 109v) Die in dieser «declaratio» behandelten rituellen, dogmatischen und pastoraltheologischen Fragen zur Krankensalbung finden sich inhaltlich größtenteils auch in der Summa angelica, Unctio extrema (fol. 323, c. 2 u. 3).

194 *Extreme unctionis – hoc est sacramentum unctionis extreme* vgl. BONAVENTURA, In IV Sent. d. 23, a. 1, q. 1 Conclusio: et ideo principaliter – et hoc est sacramentum unctionis extremae (Opera omnia, Bd. 4, S. 588 f.).

195 *Si in peccatis sit remittentur ei* = Jak 5, 15.

196 *Et solus sacerdos – conferre*: Surgant zitiert X, I 15, c. 1 (FRIEDBERG II, 131–134); hier ist zwar von Salbungen (bei der Bischofsweihe, Königen, Taufe, Firmung etc.) die Rede, aber nicht von der «extrema unctio»; es besteht kein Bezug zu dem, für das Surgant es zitiert (auch in der Glossa ordinaria nicht). Vgl. aber X, V 40, c. 14: Solus sacerdos potest sacramentum extremae unctionis infirmo conferre (FRIEDBERG II, 915).

197 (f. 110r) *tamen opinio tenens contrarium – sacramentum unctionis iterari* vgl. THOMAS V. AQUIN, In IV Sent. d. 23, q. 2, a. 4: Utrum hoc sacramentum debeat iterari? und BONAVENTURA, In IV Sent. d. 23, a. 2, q. 4 Conclusio (am Schluß): quod nullus in aliqua infirmitate – sacramentum unctionis iterari (Opera omnia, Bd. 4, S. 601). Surgant folgt hier fast wörtlich Bona-ventura.

198 *Advertendum etiam quod loca – propter motivam etc.* vgl. THOMAS V. AQUIN, In IV Sent. d. 23, q. 2, a. 3 ad secund. quest.: ideo unguuntur loca quinque sensuum – qui sunt principalius eius instrumentum.

199 (f. 110r/v) *De forma vero alius et alius – effectum sacramenti praebet* vgl. z. B. das Rituale von St. Florian (A. FRANZ, Das Rituale von St. Florian aus dem 12. Jahrhundert, Freiburg i. Br. 1904, S. 78 ff.), in dem allerdings nicht nach jeder Salbung, sondern vor jeder Salbung gesagt wird: In nomine patris et filii et spiritus sancti ungo ...; siehe auch ZSKG 70 (1976) 365, Anm. 5.

200 (f. 110v) *quia quando sunt – effectum sacramentis praebet* vgl. THOMAS V. AQUIN, In IV Sent. d. 23, q. 1 ad secund. quaest., wo aber nur gesagt wird, daß die «extrema unctio» ein Sakrament sei, und nicht, daß die Gnade in der letzten Salbung eingegossen wird.

201 *Effectus autem huius sacramenti – inquit* vgl. Summa angelica, Unctio extrema 6: Quis effectus: ... Primus deiectio – ex parte recipientis (fol. 323, co. 3) (fast wörtlich). Die Summa angelica verweist für die ersten sieben Effekte auf PETRUS AUREOLI OMIN (gest. 1322), In III Sent. d. 27, den Surgant nicht erwähnt. Die weiteren Zitate in der Summa angelica und bei Surgant: *oratio alleviabit infirmum* = Jak 5, 15. – *Octavus tollit – ex parte recipientis* vgl. THOMAS V. AQUIN, In IV Sent. d. 23, q. 1, a. 2 ad primam quaest.: ideo ex consequenti – ex parte recipientis.

Cons. 13: De exhortationibus faciendis circa infirmos

202 In dieser «consideratio» bringt Surgant zum Teil wörtlich den ganzen dritten Teil von J. GERSONS «Opusculum tripartitum», nämlich «De arte moriendi» (Opera omnia, Paris 1606, Bd. 2, S. 280–283). Eigen ist nur die verschiedene Gruppierung des Stoffes und geringfügige Ergänzungen. Der Name Gersons wird nur einmal, ganz beiläufig, erwähnt. Surgants Abschnitte (Nr. 203–214) im einzelnen:

203 (f. 110v/111r) *quia frequenter – sicut Parisiis observatur* vgl. J. GERSON, op. cit. (4. Teil am Schluß): Quia vero frequenter – sicut in domo Dei Parisiis laudabiliter observatur (Bd. 2, S. 283 DE). Surgants eigene Leistung ist hier, daß er die Stelle aus dem kanonischen Recht, auf die sich Gerson bezieht (papa per expressam decretalem cuilibet medico corporis districte praecipit), genau angibt: in decretali cum infirmitas, de penitentiis et remissionibus: vgl. X, V 38, c. 13 (FRIEDBERG II, 888).

204 (f. 111r/v) *Prima est. Amice dilecte – precibus exorent* = J. GERSON, op. cit. (der ganze 1. Teil): *Prima est. Amice dilecte – precibus exorent* (Bd. 2, S. 281 A–E).

205 (f. 111v) *Possunt etiam interrogationes sequentes ad infirmum fieri sicut Gerson ait* = Überleitungssatz Surgants und das einzige Mal, daß Gerson in dieser «consideratio» zitiert wird.

206 *Dilecte aut dilecta, vis tu mori – affirmative respondeat, volo* = J. GERSON, op. cit. (der ganze 2. Teil): *Dilecte aut dilecta. Vis tu mori – affirmative respondeat, volo* (Bd. 2, S. 281 E – 282 A).

207 *Consequenter exhortandus – quidem dicat* = Überleitungssatz Surgants.

208 (f. 111v–112r) *Deus meus piissime pater, miserere mei – bone custos meus* = J. GERSON, op. cit. (3. Teil): *Deus meus piissime pater, miserere mei – bone custos meus* (Bd. 2, S. 282 B–E). Das darin enthaltene Psalmzitat (in manus tuas commendo spiritum meum) = Ps 30, 6.

209 (f. 112r) *Deinde ad illum sanctum – meum intende* vgl. J. GERSON, op. cit. (3. Teil): *Post hec inquiratur – meum intende* (Bd. 2, S. 282 E). Hier hat Surgant als Beispiele die Namen des hl. Christophorus und der hl. Katharina eingesetzt, während Gerson keine Namen nennt. Christophorus wurde im Mittelalter als Patron gegen einen plötzlichen Tod verehrt; F. GRASS, Christophorus, Rel. Volkskunde, in: LThK² II, 1167 f. Zu Katharina vgl. A. P. FRUTAZ, Katharina, in: LThK² VI, 60 f.

210 *Item orationem dominicam et annunciationem angelicam atque symbolum fidei dicat infirmus*: fehlt bei J. GERSON.

211 (f. 112r/v) *Et si non preveniatur – sufficit ad salutem* vgl. J. GERSON, op. cit. (4. Teil): *Si moriturus prolixum – incolumis specialiter venerabatur* (Bd. 2, S. 283 AB). *Item passio domini* fehlt bei J. GERSON.

Declaratio predictorum

212 (f. 112v) *Ex quo fideles amici – noticiam bene moriendi* vgl. J. GERSON, op. cit. (Einleitung zu *De arte moriendi*): *Si veraces fidelesque amici – bene moriendi conquirendam* (Bd. 2, S. 280 EF).

213 *Nullatenus autem aut minime – quietior erit* vgl. J. GERSON, op. cit. (aus dem 4. Teil): *Nullatenus aut minime – quietior erit* (Bd. 2, S. 283 CD).

214 *Advertatis tamen – ut absolvatur* vgl. J. GERSON, op. cit. (aus dem 4. Teil): *Attendatur si infirmus – ut absolvatur* (Bd. 2, S. 283 A). – Der Rest der «declaratio» findet sich nicht mehr bei J. GERSON, er ist eine Kompilation von Stellen aus dem kanonischen Recht.

215 (f. 113r) *per regulam: Cui communicamus vivo communicamus et mortuo* vgl. Glossa ordinaria zu X, III 28, c. 14 (FRIEDBERG II, 554) zu «denegari»: *Quia ex quo communicavimus – communicare debemus* (hg. v. J. Thierry, Paris 1540, fol. 377, co. 3). Es folgen in der Glossa die folgenden zwei Stellenangaben, die auch Surgant angibt: X, III 28, c. 11 (FRIEDBERG II, 553) und Decr. Grat., C. 24, q. 2, c. 3 (FRIEDBERG I, 985).

216 *Quia autem in mortis – quemcunque* vgl. X, V 39, c. 28 (FRIEDBERG II, 899 f.); X, V 39, c. 10 (FRIEDBERG II, 892) und X, V 39, c. 15 (FRIEDBERG II, 894).

217 *Iuramentum autem non est de substantia absolutionis* vgl. Glossa ordinaria zu X, V 39, c. 28 zu «forma servetur» (fol. 594, c. 1) und zu X, V 39, c. 15 zu «nisi forma ecclesie» (fol. 590, c. 4).

218 *Unde postquam convaluerit – pristinam sententiam* vgl. in Sexto, V 11, c. 22 (FRIEDBERG II, 1105).

219 *Si tamen excommunicatus – iuratoria cautio* vgl. X, V 40, c. 23 (FRIEDBERG II, 918).

220 *Ubi autem expense – prestat iuratoriam* vgl. X, III 23, c. 3 (FRIEDBERG II, 532).

221 (f. 113r/v) *Modus absolvendi talem ab excommunicatione*. Zu den Quellen und Vorlagen dieses Ritus siehe oben ZSKG 70 (1976) 359 ff.

Cons. 14: De indulgentiarum intimatione seu insinuatione in certis festis

222 (f. 114r/v) *Summarium indulgentiarum de festo Corporis Christi – licite possint celebrari* vgl. Konzil von Basel, Epistola synodalis concilii, qua instituuntur indulgentiae in venerationem sacramenti corporis Christi; MANSI 29, S. 436–439. Das Konzil von Basel gab am 3. Juli 1434 die Bulle Eugens IV. über den Fronleichnamsablaß (*Bullarium romanum*, Turin 1857 ff., Bd. 5, S. 14 f., Nr. 7) heraus, die dieser am 26. Mai 1433 zu Rom erlassen hatte; vgl. Concilium Basiliense, hg. v. J. Haller u. a., Bd. 3, Basel 1900, S. 112. 138. Schon früher hatten Urban IV. (1264; *Bullarium romanum*, Bd. 3, Nr. 19, S. 705–708; MANSI 23, S. 1077 ff.; FRIEDBERG II, 1174 ff.) und Martin V. (1429; *Bullarium romanum*, Bd. 4, Nr. 23, S. 731 f.) Ablässe für die Feier des Fronleichnamfestes verliehen. Eugen IV. wiederholte in seinem Erlaß diese Ablässe seiner Vorgänger und gewährte zusätzlich den gleichen Ablass, den schon Martin V. gewährt hatte. Surgant folgt hier dem vom Basler Konzil herausgegebenen Erlaß Eugens IV. zum Teil wörtlich, nur gruppiert er ihn anders.

223 (f. 114v/115r) *Alio modo describuntur – undecim milia et centum dies*: Bei der Tabelle für das Fest gibt Surgant am Schluß als Total 3800 Tage an. Auf Grund seiner Tabelle sind es aber nur 3600 Tage, (es sei denn, er rechnet die Tage für die Kommunion hinzu, die er aber in dieser Tabelle nicht aufführt). Bei der Tabelle für die Oktav vergißt er den Ablass Urbans IV. Dann führt er noch für Martin V. «Nihil negligentibus» = 100 Tage an, wovon sich in Martins Bulle nichts findet (oder meint Surgant hier vielleicht Urbans IV. Ablass, den er oben vergißt?). Schließlich gibt Surgant als Endsumme «per totam octavam» 11 100 Tage an. Wie er jedoch auf diese Zahl kommt, ist nicht ganz klar; auch N. PAULUS, *Gesch. des Ablasses im Mittelalter*, Bd. 3, Paderborn 1923, S. 429 gibt diese Zahl an, die er wohl von Surgant über-

nommen hat, den er kurz darauf zitiert. Auch in Lorch betrug die Summe der Ablässe für die Fronleichnamsoktav 11 100 Tage; H. TÜCHLE, Kirchen-
geschichte Schwabens, Bd. 2, Stuttgart 1954, S. 386. Vgl. auch die Aufzeich-
nungen des Florentius Diel, in denen sich eine ähnliche, ebenfalls fehlerhafte
Tabelle befindet: F. FALK, Die pfarramtlichen Aufzeichnungen (Liber con-
suetudinum) des Florentius Diel zu St. Christoph in Mainz, Freiburg i. Br.
1904, S. 36 und 62.

224 (f. 115r) *Indulgentie festi sancte Trinitatis – mille et sexaginta dies*: Surgant zitiert für diesen Ablass Benedikt XIII. (Gegenpapst in Avignon 1394 bis
1417, vorher Pedro de Luna). P. BROWE, Zur Geschichte des Dreifaltigkeits-
festes, in: Archiv für Liturgiewissenschaft 1 (1950) 65–81 kennt diesen von
Surgant berichteten Festtagsablass nicht, er erwähnt S. 80 nur, Benedikt
XIII. habe 1405 einen Ablass von 50 Tagen für die Feier des Dreifaltigkeits-
festes verliehen. N. PAULUS, Bd. 3, S. 429 berichtet dasselbe wie Surgant,
gibt aber außer dieser Stelle hier bei Surgant, die er zitiert, keine weiteren
Quellenangaben.

225 (f. 115r/v) *Indulgentie festi Visitationis beate Marie virginis – confirmando
roboravit* vgl. die Bulle von Bonifaz IX: *Bullarium romanum*, Bd. 4, S. 602 ff.,
Nr. 1.

226 (f. 115v) *Demum sacrosancta synodus – Mille nongenti quadraginta* vgl.
Konzil von Basel, Dekret «Inter assiduas» der 43. Session vom 1.7.1441:
MANSI 29, S. 211 ff.; zur Entstehung dieses Dekretes vgl. Concilium Basi-
liense, Bd. 7, Basel 1910, S. xxxviii ff. u. S. 387.

227 *Indulgentie festi Conceptionis beate Marie virginis – perpetuis temporibus*
vgl. Konzil von Basel, Sessio 36, 17. Sept. 1439 (MANSI 29, S. 182 f.). Bei
Mansi aber 150 Tage Ablass für die Predigt, bei Surgant nur 140 Tage. In
den Monumenta conciliorum generalium saeculi decimi quinti, Vindobonae
1886, Bd. 3, S. 365 ebenfalls 150 Tage Ablass für die Predigt.

228 (f. 115v/116r) *Item Sixtus papa – perpetuis temporibus duraturis* vgl.
Sixtus IV., Dekret «Cum praeexcelsa» (MANSI 32, S. 373 f., auch FRIEDBERG
II, 1285), fast wörtlich zitiert.

Cons. 15: De intimandis inhibitionibus a sacra communione
in quadragesimali tempore (f. 116r)

229 Vgl. zu dieser «consideratio»: J. HEROLT, Sermones discipuli, Basel
1482. Hier befindet sich auf drei Seiten, vor den «sermones de tempore», eine
ähnliche Liste von «inhibitiones a sacra communione tempore pascae». Viele
Formulierungen Surgants gleichen denen von Herolt, dessen Reihenfolge
teilweise eingehalten ist. Ein Unterschied besteht vor allem darin, daß Herolt
einige «inhibitiones» aufzählt (v. a. bezüglich Ehe, 6. Gebot und den Juden),
die Surgant nicht hat, während andererseits Surgant «inhibitiones» aufzählt,
die bei Herolt fehlen. Ein weiterer Unterschied zeigt sich ferner in den ein-

gestreuten Übersetzungen und Verdeutschungen Surgants (Herolt übersetzt nur einmal ein Wort) und seinen Stellenangaben und Verweisen vor allem auf das kanonische Recht, die bei Herolt weitgehend fehlen. – In Surgants Jahrbuch (StAB, Theodor C, fol. 84r–85v) findet sich ebenfalls eine solche Liste, die weitgehend mit der hier im MC gedruckten übereinstimmt. Vermutlich hat Surgant sie im Gottesdienst verwendet und für das MC etwas erweitert. Diese Liste und ihre Unterschiede zu derjenigen des MC II 15 siehe im Anhang II, Nr. 38–88. Da Surgant Herolts Sermonar kannte und empfohlen hat (vgl. MC I 25, fol. 67r: *Preterea, si aliquotiens Sermones Discipuli ... perlegeritis, multa ibi popularia seu populo accomodata seu utilia haurire possitis*), war er aller Wahrscheinlichkeit nach von Herolts Liste angeregt, gestaltete seine Liste aber nach seinen eigenen Ansichten und den Bedürfnissen seiner Gemeinde. Herolt wie auch Surgant erklären nämlich am Schluß ihrer Listen, jeder Pfarrer könne diese Aufzählung verkürzen oder verlängern je nach den Erfordernissen seiner Gemeinde. Im folgenden (Nr. 230–259) wird nur auf Herolt verwiesen, wenn Surgant einen Ausschließungsgrund bringt, der sich inhaltlich bei Herolt nicht findet.

230 *satisfactum esse canoni – pignus suscipiunt* vgl. Eugen IV., Constit. «Fidei digna»: Bullarium romanum, Bd. 5, S. 52 (Nr. 24): *satisfactum esse canoni – pignus accipiant*; siehe auch Nr. 185.

231 (f. 116v) *Pueri et omnes – confessoris apti* vgl. THOMAS V. AQUIN, In IV Sent. d. 9, a. 5, ad quart. quaest.: *Pueris autem iam incipientibus – appareant et devotionis*.

232 *Omnes Pater noster – scire debet* vgl. X, V 38, c. 8 (FRIEDBERG II, 886).

233 *Item articulos fidei – tenetur* vgl. Decr. Grat., d. 37, c. 16 (FRIEDBERG I, 140) und C. 8, q. 1, c. 24 (FRIEDBERG I, 597).

234 *Item parvuli – orationem dominicam* vgl. Decr. Grat. d. IV de cons., c. 105 (FRIEDBERG I, 1394).

235 *Omnes non habentes – corpus Christi* vgl. X, V 38, c. 12 (FRIEDBERG II, 887 f.). Aber dieses Kap. handelt allgemein von der Osterpflicht und nicht von dem, wofür Surgant es hier zitiert.

236 *Omnes sortilegi – vel oculorum* vgl. X, V 21, c. 1 u. 2 (FRIEDBERG II, 822 f.).

237 (f. 117r) *Blasphematores dei – pena mulctetur* vgl. X, V 26, c. 2 (FRIEDBERG II, 826 f.), fast wörtlich das ganze Kapitel.

238 *Qui dominicis diebus et aliis – venire obligatur* vgl. X, III 29, c. 3 (FRIEDBERG II, 554); Decr. Grat., d. I de cons., c. 64. 65. 62 (FRIEDBERG I, 1312. 1311); Constitutiones synodales ecclesiae Constantiensis 1497, s. l. et a.: *De parrochiis et parrochianis* (letzter Abschnitt): *Quia veridica relatione – misse compleatur recedant*.

239 *Qui non audiunt – ibi predicatur* vgl. Decr. Grat., d. I de cons., c. 63 u. 62 (FRIEDBERG I, 1311) und Dist. II de cons. (nicht präzisiert wo); Constitutiones synodales ecclesiae Constantiensis 1497, s. l. et a., op. cit. (oben Nr. 238).

- 240 *Qui dominicis diebus in tabernis – in parochia sua* fehlt bei J. HEROLT.
- 241 (f. 117v) *Oblationes debitas – causa odii* vgl. Decr. Grat., d. I de cons., c. 69 (FRIEDBERG I, 1312).
- 242 *Verbo dei in plateis – detrahentes* vgl. Decr. Grat., C. 6, q. 1, c. 15 (FRIEDBERG I, 557 f.); fehlt bei J. HEROLT.
- 243 *Omnes qui faciunt – ipso facto excommunicati* vgl. X, V 39, c. 49 u. 53 (FRIEDBERG II, 910.911); X, III 13, c. 12 (FRIEDBERG II, 516).
- 244 *Debitam decimam – sunt solvende* vgl. X, III 30, c. 1 u. 5 (FRIEDBERG II, 555 f. 557 f.); et per totum titulum = X, III 30 (FRIEDBERG II, 555–569); Decr. Grat., C. 16, q. 7, c. 1 (FRIEDBERG I, 800), c. 6 u. 7 (FRIEDBERG I, 802), c. 39 (FRIEDBERG I, 811), c. 5 (FRIEDBERG I, 801 f.), c. 3 (FRIEDBERG I, 801).
- 245 *Impedientes devotionem – per insolentias* vgl. X, III 1, c. 12 (FRIEDBERG II, 452); fehlt bei J. HEROLT.
- 246 (f. 118r) *cum Hieronymus in epistola Humane referunt – et obedientiam* vgl. C. P. CASPARI (oben, Nr. 84), S. 17 f.: Christianus est, in quo tria – scientia, fides, oboedientia. Fälschlich Hieronymus zugeschriebener Brief, vgl. C. P. CASPARI, S. 329; fehlt bei J. HEROLT.
- 247 *Qui non confitentur – sacerdoti* vgl. X, V 38, c. 12 (FRIEDBERG II, 887 f.); fehlt bei J. HEROLT.
- 248 *Qui sine licentia – ex contemptu* vgl. X, V 38, c. 12 (FRIEDBERG II, 887 f.); fehlt bei J. HEROLT.
- 249 *Qui uni sacerdoti – confessionem* vgl. Decr. Grat., d. III de poen., c. 42 (FRIEDBERG I, 1225 f.); fehlt bei J. HEROLT.
- 250 *Qui confessi sunt – iniuncta est* vgl. Decr. Grat. d. I de poen., c. 55 (FRIEDBERG I, 1172).
- 251 *Qui false – gerunt* vgl. X, V 38, c. 14 (FRIEDBERG II, 888 f.); fehlt bei J. HEROLT.
- 252 *Qui habent propositum – committere* vgl. Decr. Grat. d. I de poen., c. 39 (FRIEDBERG I, 1167 f.).
- 253 *Omnes qui rem – restituantur* vgl. in Sexto, V 4: Peccatum non dimittitur, nisi restituantur ablatum (FRIEDBERG II, 1122)= Zitat von AUGUSTINUS, Epistola 153, ad Macedonium: non remittetur peccatum, nisi restituantur ablatum... (PL 33, S. 662). Vgl. auch Decr. Grat., C. 14, q. 6, c. 1 (FRIEDBERG I, 742) und X, V 19, c. 5 (FRIEDBERG II, 812 f.).
- 254 *Omnes isti qui – rerum* vgl. X, III 17, c. 2 (FRIEDBERG II, 518).
- 255 *Homicide* fehlt bei J. HEROLT.
- 256 (f. 118v) *Qui sunt censuales – census* fehlt bei J. HEROLT.
- 257 *Qui res ecclesie – formam* vgl. Decr. Grat., C. 12, q. 2, c. 21 (FRIEDBERG I, 693 f.); fehlt bei J. HEROLT.

258 *Servi et ancille – verlöygent* fehlt bei J. HEROLT.

259 (f. 119r) *Generaliter omnis – peccatori* vgl. Decr. Grat., d. I de poen., c. 81 (FRIEDBERG I, 1181 f.).

Declaratio predictorum

260 *quod plus timeri – imperatur* = X, V 7, c. 11 (FRIEDBERG II, 783 f.).

Cons. 16: De variis consuetudinibus ecclesiarum quoad
predicationem et alia que in parochiis fieri solent

261 *Diversitas consuetudinum – reprobanda* vgl. Decr. Grat., d. 12, c. 3, c. 10 u. 11 (FRIEDBERG I, 27–30).

262 *immo consuetudo – observanda* vgl. Decr. Grat., d. 12, c. 11 (FRIEDBERG I, 29 f.).

Cons. 17: De exhortationibus in processionibus faciendis

263 (f. 120r) *Petite et accipietis* = Jo 16, 24.

264 *Und syt der text – verlychen wil* vgl. Decr. Grat., C. 23, q. 4, c. 21 (FRIEDBERG I, 906).

265 *Canimus antiphonam: Sub tuam protectionem confugimus* = Marienanti-
phon zur Bittprozession; BASEL 1488 (vgl. ZSKG 70 [1976] 310): In letania
maiori et minori; vgl. R.-J. HESBERT, Corpus Antiphonarium officii, Bd. 3
(= Rerum ecclesiasticarum documenta, Series Maior: Fontes 9), Rom 1968,
S. 493, Nr. 5040. Diese Antiphon wurde in Kleinbasel auch zu Beginn der
Bittprozession am Markustag (25. Apr.) und beim Bannritt gesungen; StAB,
Theodor C, fol. 17r. 17v (Anhang II, Nr. 10 und 14).

266 (f. 120v) *Charissime – sordescere permittit*. Die hier dargelegten Gedanken
entnimmt Surgant, ohne ihn zu nennen, JOHANNES NIDER, Aurei sermones,
s. I. et a. (UB Basel n. A. V. 8), Sermones de sanctis: Sermo 38, De subitanea
morte et in diebus rogationum. Surgants Abschnitte im einzelnen (Nr. 267–
272):

267 *Ille paraclytos – de peccato* vgl. Jo 16, 8. So beginnt bei J. NIDER, op. cit.,
die Predigt.

268 *et hoc octo modis – de accu* vgl. INNOZENZ IV., Commentaria zu X, V 1,
c. 24 (FRIEDBERG II, 745 ff.), Nr. 6–11 (Frankfurt / Main 1570, fol. 495r/v).
Bei J. NIDER, op. cit., fehlt diese Stellenangabe.

269 *et Aug. xxj. de civitate dei – exilium, tallionis pena, servitus et mors* vgl.
J. NIDER, op. cit.: Quantum ad primum notandum primo quod beatus
Aug. xxi. de ci. dei – servitus et mors. – Das von Surgant übernommene
Augustinuszitat: AUGUSTINUS, De civ. dei XXI, c. 11: Octo genera poenarum
– servitatem (PL 41, S. 725).

270 *Verum quia omnes leges iuste – in peccatis plus sordescere permittit* = J. NIDER (direkt anschließend an die vorhergehende Stelle, oben Nr. 269): *Verum quia omnes leges iuste – in peccatis plus sordescere permittit.* – Die von Surgant übernommenen Zitate:

271 *Non haberes – desuper* = Jo 19, 11.

272 *Per me ait – decernunt* vgl. Spr 8, 15.

273 (f. 121r) *Vide ad hoc – predicari solent etc.* vgl. G. DURANDUS, *Rationale divinorum officiorum*, VI 101 und 102 (Antwerpen 1614, fol. 392v–395v).

Declaratio predictorum

274 *Ante orationem prepara animam – temptat deum* = Sir 18, 23.

Cons. 18: De modo intimandi reliquias sanctorum

275 (f. 121r/v) *In opido Tann – Multa enim miracula ibi fiunt etc.* vgl. zu St. Theobald und seiner Verehrung in Thann oben Nr. 50. Den hier geschilderten Brauch der Reliquienverehrung in Thann kannte Surgant wahrscheinlich aus eigener Erfahrung oder zumindest aus sehr guten Quellen. Er besaß nämlich einige Beziehungen zu Thann. Vgl. ZSKG 69 (1975) 268, 302, 304.

Declaratio predictorum

276 (f. 121v/122r) Die folgende «declaratio» hat Surgant fast ganz aus J. NIDER, *Aurei sermones, Sermones de sanctis: Sermo 41, De reliquiis sanctorum*, abgeschrieben, ohne jedoch je Nider als Quelle zu nennen. Surgants Abschnitte (Nr. 277–289) im einzelnen:

277 (f. 121v) *Notandum secundum sanctum Thomam in tercia parte – sed ulterius ad librum* = J. NIDER, op. cit.: *Tertio notandum secundum Tho. iii. parte – sed ulterius ad librum.* – Die von Surgant übernommenen Zitate:

278 *Notandum – creature rationali* vgl. THOMAS V. AQUIN, *Summa theol.* III, q. 25, a. 4: *Respondeo dicendum – nisi ratione rationalis naturae.*

279 *Oportet enim quod – memorabilia sanctorum sunt* vgl. THOMAS V. AQUIN, *Summa theol.* III, q. 25, a. 6: *Utrum sanctorum reliquiae aliquo modo sint adorandae?*

280 *Sed diceres – iubemur* vgl. in Clem., III 16, c. 1 (FRIEDBERG II, 1174): *Si dominum in sanctis eius laudare iubemur ...*; fehlt bei J. NIDER.

281 *Laudate dominum in sanctis eius* = Ps 150, 1.

282 (f. 121v/122r) *Sed quot de causis reliquie sanctorum sunt venerande? – fuit coniuncta et adhuc coniungetur* vgl. J. NIDER, op. cit. (anschließend an die oben, Nr. 277 genannte Stelle): *Dubitatur primo cur et quot de causis reliquie sanctorum sunt honorande? – fuit coniuncta et adhuc coniungetur*; von geringfügigen Änderungen abgesehen, fast wörtlich von Surgant übernommen. Die in diesem Abschnitt von Surgant übernommenen Zitate:

283 (f. 121v) *Respondetur secundum Augustinus – novem de causis* vgl. AUGUSTINUS, De civ. dei I, c. 13 (PL 41, S. 27); HIERONYMUS, Epistola ad Ripariam (PL 22, S. 907); THOMAS V. AQUIN, Summa theol. III, q. 25, a. 6: Thomas zitiert hier die zwei genannten Stellen des Augustinus und Hieronymus, um im Anschluß daran seine eigene Meinung darzulegen. J. Nider (und Surgant, der ihn übernimmt) gibt von «Secundo sunt – adhuc coniungetur» praktisch die Lehre des Thomas v. Aquin wieder, nur teilt er sie anders auf.

284 *ut Joseph – mortuum* vgl. Gen 50, 1–13.

285 *Et similiter filii – duxerunt* vgl. Gen 50, 25 und Jos 24, 32.

286 *Similiter Actus – veneratus est* vgl. Apg 8, 2.

287 *beatus libertinus – suscitavit* vgl. GREGOR. M., Dialoge I, c. 2 (PL 77, S. 160).

288 (f. 122r) *Si quis diligit – faciemus* = Jo 14, 23.

289 *Acceptus enim – intelligens* = Spr 14, 35.

Cons. 19: De insinuatione censurarum

290 (f. 122r) *Et in ecclesia dei – pena* vgl. Decr. Grat., C. 24, q. 3, c. 17 (FRIEDBERG I, 995).

291 *Censure autem appellatione – secundum delicti qualitatem* vgl. NICOLAUS DE TUDESCHIS, Lectura super quinque libros decretalium, zu X, I 35, c. 6 (FRIEDBERG II, 205), Nr. 4: quod appellatione severitatis – secundum delicti qualitatem (Turin 1515, fol. 119, co. 2). Die von Surgant von Nicolaus de Tudeschis übernommenen Zitate des Kirchenrechts (Nr. 292, 293):

292 *Censure autem – et suspensio* vgl. X, V 40, c. 20 (FRIEDBERG II, 917).

293 *et si non reperitur – arbitrio iudicis* vgl. X, I 29, c. 4 (FRIEDBERG II, 158): alioquin ipsos – arbitrium punire procures.

294 *Unde celebrans scienter – ab ingressu ecclesie* vgl. in Sexto, V 7, c. 8 (FRIEDBERG II, 1087 f.).

295 *Et si postea – incurrit irregularitatem* vgl. in Sexto, V 11, c. 20 (FRIEDBERG II, 1104 f.).

296 *Item scienter celebrans – et ineligibilis* vgl. in Sexto, V 11, c. 18: § 1. Scienter celebrans in loco interdicto in casibus non permissis, irregularis et ineligibilis est (FRIEDBERG II, 1104). Surgant zitiert das fast wörtlich, ohne die Stelle anzugeben.

297 *Unde violans – suspensus ab officio* vgl. X, V 31, c. 18 (FRIEDBERG II, 843).

298 (f. 122r/v) *Est ei etiam interdictus ingressus ecclesie* vgl. in Sexto, V 7, c. 8 (FRIEDBERG II, 1087 f.).

299 (f. 122v) *Et est excommunicatus – sepeliendo* vgl. in Clem., III 7, c. 1 (FRIEDBERG II, 1161).

300 *Et est irregularis* vgl. in Sexto, V 11, c. 18 (FRIEDBERG II, 1104).

301 *Item suspensus ab ingressu – sepultura* vgl. in Sexto, V 11, c. 20 (FRIEDBERG II, 1104 f.) = fast wörtlich zitiert, ohne die Stelle anzugeben.

302 *Suspensus autem ab officio – viaticum* vgl. X, IV 1, c. 11: ... nulla divina officia praeter baptismum parvulorum et poenitentias morientium celebretis... (FRIEDBERG II, 665).

303 *et predicatio verbi dei* vgl. Glossa ordinaria zu: in Clem., II 2, c. 1 (FRIEDBERG II, 1144) zu «ad divina»: et quia predicatio verbi dei in divinis includitur (CLEMENS V., Constitutiones, Paris 1505, fol. 32, co. 3).

304 *et etiam sepultura comprehenditur* vgl. in Sexto, V 11, c. 24 (FRIEDBERG II, 1106 f.); vgl. auch die Glossa ordinaria zu diesem Kap. zu «sacramentis excerptis»: permittebatur enim baptismus parvulorum, poenitentia morientium et viaticum et confirmatio in fronte mit Verweis auf X, IV 1, c. 11 (FRIEDBERG II, 664) (Paris 1505, fol. 38, c. 2).

305 *quomodo relaxatur suspensio – absolutio post satisfactionem* vgl. NICOLAUS DE TUDESCHIS zu X, V 19, c. 5 (FRIEDBERG II, 812 f.), Nr. 6: quod aut iudex in sententia – sed debet obtineri absolutio (Turin 1517, fol. 59, co. 4); und zu X, IV 1, c. 11 (FRIEDBERG II, 664), Nr. 7: Adverte tamen quantumcumque – secus in excommunicatione (Turin 1517, fol. 6, co. 1); ferner *Glossa ordinaria* zu X, IV 1, c. 11 zu «Donec ibi fuerint»: Dico quod hic est suspensio iuris – illis recedentibus celebrabunt (hg. v. J. Thierry, Paris 1540, fol. 445, co. 4).

306 *Item omnis irregularis – a beneficio* vgl. X, V 31, c. 18 (FRIEDBERG II, 843).

307 *Verum irregularis – privandus beneficio* vgl. X, V 31, c. 18 (FRIEDBERG II, 843) und NICOLAUS DE TUDESCHIS hierzu, Nr. 2: irregularis non est ipso facto privatus beneficio ... (fol. 81, co. 4); ferner X, III 50, c. 5 (FRIEDBERG II, 658 f.).

308 (f. 122v/123r) *Primo enim privat – quod limita nisi absolvatur* vgl. Summa angelica, Excommunicatio ultimo (Lyon 1513, fol. 114, c. 4 – fol. 115, c. 2). Die Summa angelica zählt hier 21 «mala» auf, von denen Surgant 12 bringt. Bis zu Nr. 8 haben beide die gleiche Numerierung, danach: Surgant 9 = Summa 11, Surgant 10 = Summa 9, Surgant 11 = Summa 15, Surgant 12 = Summa 21. Surgant übernimmt die Summa angelica mitsamt ihren Zitaten (auch den falschen); vgl. Nr. 309–324:

309 (f. 122v) *Primo enim – evitare alios* vgl. NICOLAUS DE TUDESCHIS zu X, V 39, c. 8 (FRIEDBERG II, 891), Nr. 3: et excommunicatus non solum debet ab aliis vitari, sed tenetur ipse alios vitare (fol. 113, c. 1).

310 *Et contemnendo – peccat mortaliter* vgl. X, V 27, c. 5 (FRIEDBERG II, 828 ff.); Decr. Grat., C. 2, q. 3, c. «sicut»: Ein c. «sicut» gibt es in q. 3 nicht.

Die Summa angelica zitiert q. 7, dort gibt es zwei c. «sicut»: c. 6 und c. 46 (FRIEDBERG I, 484.499); aber beide handeln von etwas anderem, als dem, wofür sie hier zitiert werden. Vgl. aber C. 11, q. 3, c. 16: Sicut apostoli staturunt – communione privetur (FRIEDBERG I, 647).

311 *Unde licet excommunicato – vestes et hospitium* vgl. Decr. Grat., C. 11, q. 3, c. 103: ... Et si quis excommunicatis non in sustentatione superbiae, sed humanitatis causa dare aliquid voluerit, non prohibemus (FRIEDBERG I, 673). In der Glossa ordinaria hierzu findet sich nichts dergleichen.

312 *Solummodo ergo – cum eo potest* vgl. THOMAS V. AQUIN, In IV Sent. d. 18, q. 2, a. 4: Et similiter si aliquis videat excommunicatum in necessitate; quia tunc ex praecepto caritatis tenetur ei providere ... Ad secundum dicendum, quod in illo casu in quo aliquis ex praecepto caritatis communicare tenetur, non prohibetur communicatio, ut ex dictis patet (vgl. auch Supplementum zur Summa theol. III, q. 23, a. 1).

313 *Secundo excludit – ecclesie* vgl. Decr. Grat., C. 3, q. 4, c. 12 (FRIEDBERG I, 514).

314 (f. 122v/123r) *Tertio privat – sathane* vgl. Decr. Grat., C. 11, q. 3, c. 21 (FRIEDBERG I, 648 f.) und THOMAS V. AQUIN, In IV Sent. d. 18, q. 2, a. 1.

315 (f. 123r) *Unde sacerdos – in officio* vgl. Decr. Grat., C. 11, q. 3, c. 33 (FRIEDBERG I, 653).

316 *De suffragiis videte in quarto sen. dist. xxij* vgl. THOMAS V. AQUIN, In IV Sent. d. 18, q. 2, a. 1 ad secundam quaest: Ad tertium dicendum – spiritualiter et corporaliter. Sowohl in der Summa angelica als auch bei Surgant falsche Distinctio (d. 22); diese Stelle von Thomas von Aquin wird von Surgant und der Summa angelica oben in Tertio privat – sathane (Nr. 314) umschrieben wiedergegeben.

317 *Quarto non potest – quod audiat* vgl. X, V 38, c. 11 (FRIEDBERG II, 887).

318 *Quinto excluditur a regno celorum* vgl. Decr. Grat., C. 24, q. 1, c. 6 (FRIEDBERG I, 968). Ferner zitiert Surgant noch C. 2, q. 3, c. «nemo», einen solchen Kanon gibt es in q. 3 nicht; die Summa angelica zitiert C. 11, q. 4, c. «nemo», aber in der C. 11 gibt es keine q. 4! Wahrscheinlich ist C. 11, q. 3, c. 41 (FRIEDBERG I, 655) gemeint, so daß in der Summa angelica die «Causa» und bei Surgant die «quaestio» richtig angegeben ist.

319 *Septimo efficitur infamis* vgl. Decr. Grat., C. 6, q. 1, c. 17 (FRIEDBERG I, 558).

320 *Bal. tamen hoc refert ad excommunicationem notoriam*: Bal = nach der Summa angelica: Baldus de perusio = BALDUS DE UBALDIS (Baldeschi) PERUSINUS (gest. 1400). Außer Werken zum ius civile schrieb er auch kanonistische Werke; vgl. H. HURTER, Nomenclator literarius theologiae catholicae, Bd. 2, Innsbruck 31906, S. 704 ff.

321 *Octavo – acquirere* vgl. X, V 27, c. 7 (FRIEDBERG II, 830 f.); X, I 14, c. 8 (FRIEDBERG II, 128).

322 Nono – suspensus vgl. X, II 28, c. 53 (FRIEDBERG II, 432) mit der Glossa ordinaria zu «subtrahuntur» (fol. 297, co. 2).

323 Decimo – eligere vgl. X, II 28, c. 45 (FRIEDBERG II, 426 f.).

324 Duodecimo – nisi absolvatur vgl. X, III 28, c. 12 (FRIEDBERG II, 553).

325 (f. 123r) *Videte multa alia in summa Angelica vel rosella, et in quarto sen*: Hier ist das einzige Mal im ganzen Manuale, daß Surgant auf die Summa angelica verweist. – Rosella = BAPTISTA DE SALIS, Summa casuum conscientiae (Erstausgabe 1484), erschien 1489 unter dem Namen «Rosella casuum» in erweiterter Umarbeitung; vgl. oben Nr. 192. – in quarto sen: Wahrscheinlich ist THOMAS V. AQUIN gemeint, der in diesem Abschnitt schon zweimal zitiert wurde. Vgl. In IV Sent. d. 18, q. 2, a. 1–5, wo Thomas die Exkommunikation behandelt.

326 *Et quia Rome – cautus quoad illas*: Gemeint ist die Abendmahlsbulle (bulle in coena Domini). Vgl. E. GÖLLER, Die päpstliche Pönitentiarie von ihrem Ursprung bis zu ihrer Umgestaltung unter Pius V., Bd. I/1, Rom 1907, S. 242–277; Bd. II/1, Rom 1911, S. 190–208 (= Bibliothek des Kgl. Preuß. Histor. Instituts in Rom, Bd. 3 und 7); K. PFAFF, Beiträge zur Geschichte der Abendmahlsbulle vom 16. bis 18. Jh., in: Röm. Quartalschrift für christl. Altertumskunde und für Kirchengesch. 38 (1930) 23–76. – Sie ist «eine ursprünglich aus wenigen Sätzen bestehende, im Laufe der Jahrhunderte erweiterte und unter Pius V. zum kirchlichen Strafgesetz erhobene Sammlung» (GÖLLER I/1, S. 242) von, dem Papst reservierten, Generalexkommunikationen latae sententiae. Sie wurde von den Päpsten bis zu Klemens XIV. (1770) im Gründonnerstagsgottesdienst (daher der Name in coena Domini), in der ersten Zeit auch an Christi Himmelfahrt und am Feste der Kirchweihe von St. Peter in der Oktav von St. Martin, feierlich verkündet. GÖLLER I/1, S. 242–258 konnte die Geschichte der Bulle bis in den Anfang des 13. Jahrhunderts zurückverfolgen. Schon damals war es in Rom Brauch, an den genannten Tagen, vor allem aber am Gründonnerstag, feierlich Zensuren zu verhängen. Seit Benedikt XII. (1335–1342) läßt sich die Entwicklung der Abendmahlsbulle ziemlich genau verfolgen, da aus den meisten Pontifikaten Texte erhalten sind.

327 (f. 123r–124v) *Bulla cene domini – Pontificatus nostri anno quinto*: Text der Bulle in coena Domini Sixtus' IV., datiert vom 11. April 1476. Nach GÖLLER II/1, S. 197, ist aus dem Pontifikat Sixtus' IV. der Wortlaut der Bulle «In coena Domini» nicht mehr erhalten. Demnach würde der von Surgant überlieferte Text eine Lücke in der textgeschichtlichen Überlieferung dieser Bulle schließen. Inhaltlich ist dieser Fund allerdings nicht so bedeutungsvoll, da ein Vergleich dieser Bulle Sixtus' IV. mit den Abendmahlsbullen seiner Vorgänger zeigt, daß die Bulle Sixtus' IV. nichts Neues bringt. Im wesentlichen hat sie, von Umstellungen, einzelnen Ergänzungen und genaueren Bestimmungen abgesehen, inhaltlich die Form, die schon die, ins *Bullarium romanum* (Turin 1857 ff., Bd. 4, S. 539 ff.) auf-

genommene, Abendmahlsbulle Gregors XI. vom Jahre 1372 aufwies. Neue, auch in der folgenden Zeit bleibende Zusätze kommen erst unter den Nachfolgern Sixtus' IV., nämlich Innozenz VIII. und Alexander VI. hinzu; vgl. GÖLLER II/1, S. 197 f.

Cons. 20: De modo servandi placitum christianitatis

328 (f. 124v) *Decernimus ut – reparari precipitur* vgl. Decr. Grat., C. 10, q. 1, c. 10: *Decrevimus – reparari precipiatur* (FRIEDBERG I, 615).

329 *Quia si non – per alios visitare* vgl. Decr. Grat., C. 10, q. 1, c. 11 (FRIEDBERG I, 615).

330 *Si tamen non – visitabit* vgl. X, I 23, c. 1 (FRIEDBERG II, 149 f.).

331 *quia materia visitationis est de cura curatorum: ut Gerson ait* vgl. J. GERSON, *De visitatione praelatorum vel de cura curatorum* (Opera omnia, Paris 1606, Bd. 2, S. 634–642). In der ganzen cons. 20 ist dies die einzige Stelle, wo Surgant den Namen Gersons erwähnt, obwohl er nachher laufend von ihm abschreibt. Der Text findet sich auch abgedruckt bei MANSI 26, S. 1069–1078.

332 *In primis visitatores – recipiant* vgl. J. GERSON, *De visitatione praelatorum: Primo visitaturus praelatus – per scedulam* (Bd. 2, S. 634 E).

333 *si quis indigeat – compareant* = J. GERSON, op. cit.: *si quis indigeat – compareant* (Bd. 2, S. 634 E).

334 *Item quando visitator – clerum et populum* vgl. J. GERSON, op. cit.: *Item visitator in principio – praeceptorum et conscientiae* (Bd. 2, S. 634 F).

335 (f. 125r) *Sequuntur articuli contra clerum et procuratores ecclesiarum*. Von den folgenden Fragen, die den Klerus betreffen, hat Surgant ca. zwei Drittel, meist wörtlich, von J. GERSON (*De visitatione praelatorum*) übernommen. Surgant folgt in etwa der Reihenfolge Gersons, läßt dabei aber viele Fragen Gersons aus und fügt dafür neue und andere hinzu. Im folgenden wird nur angegeben, was er wörtlich oder fast wörtlich (=) übernommen hat, oder was sich ähnlich und dem Sinn nach (vgl.) bei Gerson findet (siehe Nr. 336–344).

336 *Item an presbyter – eruditione* vgl. J. GERSON, op. cit.: *Item visitator poterit prius si voluerit – eruditione* (Bd. 2, S. 635 A).

337 *Item an aliquis in excommunicatione – excommunicato et denunciato* vgl. J. GERSON, op. cit.: *Item si celebraverit suspensus – detur sibi consilium* (Bd. 2, S. 635 EF).

338 (f. 125r/v) *Item quales redditus – obstetrice, qualiter se habeat et doceatur* = J. GERSON, op. cit.: *Item quales redditus – qualiter se habeat et docetur* (mit Auslassungen) (Bd. 2, S. 635 A-D).

339 (f. 125v) *Item si obstetrices sciant – du sain esperit. Amen* vgl. J. GERSON, op. cit.: Item si obstetrices sciant ... et doceri quod haec forma est, spargendo aquam super puerum: Johannes vel Christina, ego te baptizo in nomine patris et filii et spiritus sancti. Amen (Bd. 2, S. 635 D). In der Ausgabe von MANSI 26, S. 1070 wird dieser Passus folgendermaßen überliefert: Item si obstetrices sciant unam formam... quod haec est forma, spargendo aquam super puero: Enfant je te baptise au nom du pere et du fils et du saint esprit. Amen. Surgant gibt also statt der lateinischen Taufformel die deutsche und französische an.

340 *Item qualiter se habet erga infirmos – qualiter iniungit penitentias* = J. GERSON (mit mehreren Auslassungen), op. cit.: Item qualiter se habeat erga infirmos – qualiter iniungit poenitentias (Bd. 2, S. 635 E – 636 A).

341 *Item qualiter denunciatur festa – septem peccata mortalia etc.* = J. GERSON (mit Auslassungen), op. cit.: Item qualiter denunciatur festa – septem peccata mortalia (Bd. 2, S. 636 DE).

342 *Item an aliqui sint ibi publici concubinarij – et aufertur* vgl. J. GERSON, op. cit.: Inquiratur ergo si in parochia sint plures excommunicati – si adulteria et similia (Bd. 2, S. 636 F – 637 A).

343 *Item si peccata sibi in confessione – cognoverit carnaliter* vgl. J. GERSON, op. cit.: ut si sit continens – signo vel verbo (Bd. 2, S. 636 B).

344 (f. 125v/126r) *Item utrum baptisterium – per visitatorem videantur* vgl. J. GERSON, op. cit.: Item si ecclesiam suam – honeste et secure (Bd. 2, S. 636 B).

345 (f. 126r) *Ad populum*; von den Fragen an das Volk sind ungefähr ein Drittel von J. GERSON übernommen; siehe Nr. 346–353.

346 *Item an ibi sit aliquis dubitans – non fuerit confessus* vgl. J. GERSON, op. cit.: Si veniunt omnes ad confessionem – ad illa scienda et dicenda (Bd. 2, S. 637 B).

347 *Item an sabbata – non exercuerint* vgl. J. GERSON, op. cit.: Si exercent mercaturas – opera servilia (Bd. 2, S. 637 F – 638 A).

348 *Item si fiant sermones apud ipsos* = J. GERSON, op. cit.: Item si fiant sermones apud eos (Bd. 2, S. 637 D).

349 (f. 127r) *Item si irreverenter se habent – debeat doceantur* = J. GERSON, op. cit.: Item si irreverenter se habeant – debet moneantur (Bd. 2, S. 637 E).

350 *Item an aliqui sint publici aleatores – excedant in illis* vgl. J. GERSON, op. cit.: Item si parochiani excedunt in crapulis – et aliis vigiliis sacris (Bd. 2, S. 638 A).

351 *Item an decimas et census ecclesie non bene solvant* vgl. J. GERSON, op. cit.: Item si solvant decimas de quibus et quibus (Bd. 2, S. 637 B).

352 *Item an aliquis sit in ecclesia – sepultus* vgl. J. GERSON, op. cit.: si abortivos et excommunicatos sepeliunt in caemiterio (Bd. 2, S. 637 F).

353 *Item si sint alicubi Iudei – puellas minores xiiij annis etc.* = J. GERSON (mit mehreren Auslassungen), op. cit.: Amplius si sint alicubi Judaei – puellas iuniores 14. annis (Bd. 2, S. 638 A–E).

Declaratio predictorum

354 (f. 127v) *Cum institutiones canonice – et expediendis* = J. GERSON, op. cit. (Anfang): cum institutiones canonicae – et expediendis (Bd. 2, S. 634 CD).

355 *Hic est enim cardo – non latro rapax* = J. GERSON, Sermo de officio pastoris (gegen Ende, mit einer Auslassung): Hic est cardo – non latro rapax (Opera omnia, Bd. 2, S. 632 EF; auch P. GLORIEUX, Bd. 5, S. 142 f.).

356 *Ita etiam procedat – auxilium postulare prelati* vgl. X, III 39, c. 6: sed ita procedant, ut non quae sua sunt, sed quae Jesu Christi quaerere videantur ... cum caritate moderatum ab eis valeant auxilium postulare (FRIEDBERG II, 623).

357 *Et ne sit pastor velut cattus – vel languescunt* = J. GERSON, Sermo de officio pastoris (gegen Ende, mit einer Auslassung): Et ne sit velut cattus – vel languescunt (Bd. 2, S. 633 BC; auch P. GLORIEUX, Bd. 5, S. 143).

3. Statistische Zusammenstellung der Zitate und Quellen

a) Zusammenstellung nach den einzelnen Autoren mit ihrem Fundort

In der Tabelle, unten S. 366 f., werden sämtliche Zitate und Quellen mit Ausnahme der Ritualientexte systematisch geordnet zusammengestellt. In der *ersten* Spalte sind die Namen der Autoren verzeichnet, die Surgant, namentlich oder auch ohne sie zu nennen, zitiert hat. Der Kursivdruck von Autorennamen bedeutet, daß entweder einigen oder allen genannten Stellen dieses Autors größere zusammenhängende Abschnitte entsprechen.

Die *zweite* Spalte gibt die Zahl der Zitate an, die Surgant entweder aus dem Original oder aus einer vermuteten, aber nicht sicher nachgewiesenen Zweitquelle zitiert hat.

Die *dritte* Spalte gibt die Zahl jener Stellen an, bei denen bei Surgant eine Quellenangabe fehlt, die aber als Zitate nachgewiesen werden konnten. Es ist anzunehmen, daß bei fast allen diesen Stellen Surgant die Originalquelle vorlag.

Zitate aus einer Zweitquelle														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Autor	Original oder nicht nachgew. Zweitqu.	Zit. ohne Ang. der Qu.	Summa ang.	Durandus	Tudeschis	Decret. Grat.	in Sexto	in Clem.	Blony	Nider	Konzil v. Basel	Gerson	Zit. n. ge- fun- den	Total
<i>Kirchenrecht:</i>														
Decretum Gratiani	44	1	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54
Glosse " "	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Dekretalen Gregors IX.	49	1	9	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	62
Glosse " "	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Liber Sextus	7	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
Clementinen	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Glosse "	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
<i>Kanonisten u. kirchenrechtl. Schriften:</i>														
Innozenz IV.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Heinrich v. Segusia	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Johannes Andreae	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Nikolaus de Tudeschis	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Baldus de Ubaldis	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Angelus de Clavasio	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
Astesanus	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Baptista de Salis	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Synodalstatuten	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5
Bischöfl. Erlasse	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
<i>Kirchenväter:</i>														
Augustinus	3	2	—	—	—	2	1	—	3	2	—	—	3	16
Pseudo-Augustinus	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Gregor der Große	1	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	4
Hieronymus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Pseudo-Hieronymus	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Ambrosius	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Chrysostomus	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Isidorus	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Dion. Areopagites	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
<i>Heilige Schrift</i>	} AT	11	1	2	2	—	—	—	1	5	—	1	—	23
		} NT	37	8	4	—	—	—	—	2	4	—	—	—

Zitate aus einer Zweitquelle

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Autor	Original oder nicht nachgew. Zweitqu.	Zit. ohne Ang. der Qu.	Summa ang.	Durandus	Tudeschis	Decret. Grat.	in Sexto	in Clem.	Blony	Nider	Konzil v. Basel	Gerson	Zit. n. ge- fun- den	Total
<i>Theologen :</i>														
Thomas v. Aquin	10	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15
in Sent. Summa Th.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	4
Duns Skotus	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Bonaventura	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Petrus Lombardus	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Richard v. Mediavilla	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Robert Holcot OP	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2
Ps.-Bernhard v. Clairvaux	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Petrus v. Aquila	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Alexander v. Hales	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Augustinus Triumphus v. Ancona	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Petrus de Palude OP	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Petrus Damianus	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Wala(h)frid Strabo	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Magister (?)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Wilhelm Durandus	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Johannes Gerson	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
<i>Predigtbücher :</i>														
Johannes Herolt OP	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Johannes Nider OP	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Nicolaus de Blony	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Vinzenz Ferrer OP	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
<i>Konzil u. Päpste :</i>														
Konzil v. Basel	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Sixtus IV.	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Eugen IV.	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3
Urban IV.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2
Innozenz VIII.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Martin V.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Benedikt XIII.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Bonifaz IX.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
<i>Übrige :</i>														
Aristoteles	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Corpus iuris civilis	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Sprichwörter, Merkverse	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Total:	236	33	36	5	2	3	1	1	10	16	3	2	8	356

In den Spalten 4 bis 13 ist die Anzahl jener Stellen verzeichnet, die Surgant nachweisbar aus einer Zweitquelle zitiert hat, und zwar

in Spalte 4 aus der «Summa angelica» des *Angelus de Clavasio*,
in Spalte 5 aus *Wilhelm Durandus*, *Rationale divinatorum officiorum*,
in Spalte 6 aus *Nicolaus de Tudeschis*, *Lectura super quinque libros decretalium*,
in Spalte 7 aus dem *Decretum Gratiani*,
in Spalte 8 aus dem *Liber Sextus* von Bonifaz VIII.,
in Spalte 9 aus den *Clementinen*,
in Spalte 10 aus *Nicolaus de Blony*, *Sermones de tempore et de sanctis*,
in Spalte 11 aus *Johannes Nider*, *Sermones aurei*,
in Spalte 12 aus den Beschlüssen des *Konzils von Basel*,
in Spalte 13 aus den Werken *J. Gersons*.

Die Spalte 14 gibt die Zahl der nicht gefundenen Zitate an, bei denen auf Grund ihrer ungenauen Angaben durchwegs anzunehmen ist, daß Surgant sie einer Zweitquelle entnommen hat.

Aus Spalte 15 schließlich ist das Total der Zitate jedes Autors ersichtlich.

b) Zusammenstellung nach Sachgruppen

Eine Zusammenstellung nach Sachgruppen ergibt folgendes Bild:

Kirchenrecht	<table> <tr> <td>Text u. Glossen</td> <td>136</td> <td rowspan="3">} 164 Zitate</td> </tr> <tr> <td>Kanonisten u. kirchenrechtl. Schriften</td> <td>21</td> </tr> <tr> <td>Synodalstatuten u. Bischöfl. Erlasse</td> <td>7</td> </tr> </table>	Text u. Glossen	136	} 164 Zitate	Kanonisten u. kirchenrechtl. Schriften	21	Synodalstatuten u. Bischöfl. Erlasse	7
Text u. Glossen	136	} 164 Zitate						
Kanonisten u. kirchenrechtl. Schriften	21							
Synodalstatuten u. Bischöfl. Erlasse	7							
Heilige Schrift	78 Zitate							
Kirchenväter	29 Zitate							
Scholastiker u. mittelalterliche Theologen	52 Zitate							
Predigtbücher (Sermonare)	5 Zitate							
Konzil von Basel und Päpste	18 Zitate							
Übrige (Aristoteles, Jus civile, Sprichwörter)	10 Zitate							
Total	356 Zitate							

ANHANG II:

Edition der liturgischen Teile des Kleinbasler Jahrzeitbuches

Inhalt, Datierung und Entstehung des Kleinbasler Jahrzeitbuches (StAB, Klosterarchiv Theodor C) wurden bereits behandelt¹. In dieser Teiledition kommen alle Einträge zum Abdruck, die sich auf die Liturgie und den Gottesdienst beziehen, mit Ausnahme der Jahrzeitstiftungen. Sie fallen beinahe ausnahmslos in die Amtszeit Surgants als Pfarrer von St. Theodor (1473–1503) und sind fast alle von Surgant selbst eingeschrieben worden². Bisweilen ist seine Schrift sehr klein und kaum lesbar.

In der Abfolge der Einträge läßt sich nur teilweise eine Ordnung feststellen. In der ersten Hälfte des Jahrzeitbuches, von fol. 1 bis fol. 52, sind die Einträge kalendermäßig geordnet, und zwar von fol. 1–24 vorwiegend nach den Sonntagen des Kirchenjahres, beginnend mit Weihnachten bis zum Sonntag in der Oktav von Christi Himmelfahrt, doch sind dazwischen auch Heiligenfeste eingestreut. Die Einträge von fol. 24–52 sind nach den Heiligenfesten geordnet, beginnend mit Mariä Verkündigung (25. 3.) bis Thomas (21. 12.). Dabei kommt es zu Überschneidungen mit den zwischen den Sonntagen eingestreuten Heiligenfesten³. Inhaltlich wechseln von fol. 1–52 liturgische Angaben und Jahrzeitstiftungen miteinander ab, einmal unterbrochen durch die Eidesformeln der Helfer und des Sakristans und die Aufstellung der Pflichten und des Lohnes des Sakristans. In der zweiten Hälfte des Jahrzeitbuches, von fol. 53 an, läßt sich keine Ordnung mehr feststellen. Jahrzeiten, Eidesformeln der Kapläne und weitere, das kirchliche Leben betreffende Einträge lösen einander ohne bestimmte Ordnung ab. Selbst die verschiedenen Jahrzeitstiftungen sind nicht chronologisch nach ihrem Stiftungsdatum eingetragen. Einzig das Zinsregister gegen Schluß (fol. 101–119) bildet in diesem Teil ein irgendwie abgeschlossenes Ganzes.

¹ ZSKG 70 (1976) 107–109.

² Die Nr. 7, 37, 89, 90 stammen wahrscheinlich von einer anderen Hand, wurden aber während Surgants Amtszeit eingeschrieben. Nr. 91 wurde wahrscheinlich schon zu früherer Zeit geschrieben.

³ So hat es für folgende Feste Einträge an zwei verschiedenen Orten: Georg (fol. 17r und 24v; Nr. 9 + 21), Markus (fol. 17r und 24v; Nr. 10, 11 + 22), Philipp und Jakobus (fol. 17v und 25r; Nr. 12, 13 + 23–25), Kreuzauffindung (fol. 17v und 25r; Nr. 14 + 26).

Zur Edition ist folgendes zu bemerken:

Die Schreibweise des Originals wird beibehalten, folgende Punkte ausgenommen: Kürzungen werden aufgelöst; j, das für i steht, wird durch i ersetzt. Der Buchstabe u wird in jenen Fällen, in denen er die Bedeutung von v hat, mit v wiedergegeben. Für das Zeichen ß wird sz geschrieben. Eigennamen werden groß geschrieben, eigene Ergänzungen und Zusätze in □ gesetzt. Die Interpunktion wird dem heutigen Brauch angepaßt. Ferner wird alles, was in der Handschrift rot geschrieben oder auch nur rot unterstrichen ist, hier unterschiedslos kursiv gedruckt.

1 (f. 1r) In nativitate Cristi media nocte surgendum est et in domo orare caucius est (*am Rand*: sic fecimus) tamen breves lectiones ex minoribus libris propter multa impedimenta in ecclesia conficimus (?) et alias quamvis cantatur matutinum; sed aliquando erravit, aliquando multa impedimenta veniunt.

Ante horam sextam pulsatur pro secunda missa bis sine compulsatione. Et in illa missa communicantur homines; habeas clx particulas ad consecrandum; in anno 1500 nisi centum et x communicarunt; aliquando plures, aliquando pauciores.

2 (f. 3r) Epiphania Domini [6. Jan.]

In festo trium regum, quod feriatur sub precepto, tamen vigilia vel profestum non ieiunatur, est patrocinium in altari sancte crucis vel trium magorum alias dicti sancti Theodoli cum indulgenciis xl dierum criminalium et anni venialium. *Am Rand*: In summo canitur missa.

3 Erhardi [8. Jan.]

Hodie est patrocinium in capella sancti Nicolai ipsius altaris versus sanctam Claram situati cum indulgenciis consuetis ut supra, ibi cantantur vespere et missa.

4 (f. 3v) Anthonii [17. Jan.]

Patrocinium cappelle sancti Anthonii¹ in festo eius, die xvii [17] mensis Januarii, ad cuius primas vespere consueverunt venire adiutores de sancto Theodero et scolasticus cum processione scholarium quibus peractis vesperis datur modica collatio. In die vero, post expeditam missam in parochia, veniunt iterum cantando missam, quam unus adiutorum canit; unde adiu-

¹ Zur Kapelle der Antoniterherren in Kleinbasel vgl. KDM, Bd. 3, S. 158–161 (Lit.).

toribus et scolastico dantur tres solidi dividendi, scholaribus una offa. Et plebano, adiutoribus et scolastico cum provisoro, si habet unum, exhibetur prandium. Item similiter cantant secundas vespervas post quas datur eis una parva collacio prout placet domino. Item si oporteat ibi predicare plebanum vel unum adiutorem, tunc illi dantur specialiter tres solidi. Item eodem die plebano sancti Theodori datur unus florenus renensis (*am Rand: in auro vel lx crutzer valor auri*) pro eo, quod capella permittebatur construi in sua parochia et eciam pro oblacionibus ibi venientibus secundum quod domini canonici maioris ecclesie Basiliensis hoc habent clare in suis libris et litteris.

5 Dedicacio eiusdem capelle cadit semper in diem sancti Thome apostoli [21. Dez.], ibi pariformiter post vespervas parochie veniunt adiutores, scolasticus cum processione scolarium et cantatis vesperis adhibetur eis parva collacio. Crastino unus adiutorum post missam parochie canit ibi missam cum scolastico et scolaribus¹; unde scolaribus datur offa. Sed plebano, duobus adiutoribus, scolastico cum provisoro, si habet unum, datur prandium; et aliquociens eciam sacrista sancti Theodori interfuit. Item eodem die iterum dantur adiutoribus et scolastico tres solidi, hoc est cuilibet unum. Item si oporteret unum predicare, tunc sibi datur singulare stipendium prout in die sancti Anthonii. (*Am Rand: Ita scribitur in missali capelle sancti Anthonii in fine*). Item post vespervas secundas in parochia cantatas veniunt processionaliter eciam ibi cantando secundas vespervas eodem modo ut in die sancti Anthonii.

Item iste *inhabitans dominium* sancti Anthonii per octo dies ante festum sancti Anthonii et festum sancti Thome debet desuper admonere et avisare plebanum sancti Theodori, ut ille cum suis iuxta hoc se dirigere possint ne aliquid aliud ordinetur in parochia huius rei inpedimentum, item et ut publicetur populo.

Ordinacio per preceptorem et plebanum 1480 facta pro
dedicacionibus suprascriptis expediendis.

6 (f. 8r) Vectorum missa in altari s. Marie. Dedicatio ad sanctam crucem².

7 (f. 16r) Item die obgenanten Hans Binninger³ und frow Elsin, sin (*am Rand: Salve nota*) ewirtin, hand ouch durch got umb ir und ir vordren selen heils willen, durch lob und ere der himelkeyserin Maria, gestiftet das 'Salve regina' in der cappell zu sant Niclaus an der rinbruck vor unser frowen altar, loblichen ze singend durch ein priester und ein schulmeister mit sinen schuleren zu sant Theoder zu disen nochgemelten tagen: Nemlich all sambstag

¹ Nach «scolaribus» steht, rot durchgestrichen: «datur offa».

² Beide Einträge befinden sich am oberen Rand von fol. 8r, vor einer Jahrzeitstiftung für den 2. Fastensonntag («Reminiscere»).

³ Binninger war Steinmetz, Maurer und Bürger von Basel.

ze obend durch das gantz jor; darnoch all unser frowen tag am obend und am tag; item an dem sonnentag der helgen drivalentikeit; an sant Niclaustag und am meyttag der kilchwihl [= 1. Mai] am obend und am tag; ouch die viertzig tag in der vasten durch ussz; die oster, pfingst und winacht vier tag; an aller helgen obend, der heiligen dry kung und den uffart tag am obend und den tage. Tut zu samen hundert und nunzehen salve etc. Und das gelt sol man geben und teilen also ¹.

8 (f. 16v) *Vocem* ². *Rogationum*. Intimatio fit.

9 (f. 17r) *Georii* [23. April], festivatur sub precepto; canitur missa in summo altari, qua pro dimidia parte finita quasi incipitur missa in altari s. Georii, sacrificio insunt (?) indulgencie. Item dominica post Georii est dedicacio altaris ³.

10 *Marci* [25. April], *Letania maior*, feriatur sub precepto.

Dominica precedente intimatur in cancellis quomodo fit maior letania sive supplicatio in festo sancti Marci, et quod veniant mane, quia post missam in sancto Theodoro cantatam fit processio ad beatam virginem in maiori ecclesia Basiliensi post summum altare ad sanctam crucem, et quod de qualibet domo illic tradatur oblatio iuxta consuetudinem ab antiquis temporibus servatam etc.

Servetur talis ordo: Primo pulsatur mane hora sexta cum duabus campanis, et ad mediam horam facta compulsacione canitur missa in ecclesia s. Theodori de s. Marco festive, Kirie pascale, Gloria in excelsis et prefatio de pasca, et benedictio post missam non canitur sed tacite dicitur. Verum si ad diem lune Marcus caderet, ut sic anniversarium aliquod inscriptum occurreret, tunc canitur missa pro defunctis et aliquis exterius legit de sancto Marco cum collectis defunctorum etc., et unus adiutorum cum capellano visitat sepulcra post elevacionem et ita hora septima sit missa finita. (*Am Rand*: aut legitur

¹ Siehe dazu die Originalurkunden: StAB, Kartause Urk. Nr. 286 (1475 März 15) und Nr. 296 (1478 Februar 9). StAB, Theodor C, fol. 77r–79r ist eine Abschrift der Kartause Urk. Nr. 296; danach lautete diese Bestimmung folgendermaßen: «... da mit zû disen nach bestimpten tagen das Salve regina durch einen erbern priester, den schülmeister und vier wolsingender schuler von stymmen zu sant Niclaus cappell loblich und erberlich gesungen wurde, nemlich all samstag und all unser frowen tag durch das iare zu abent und ouch am tag der heiligen drivalentikeit, des glichen an sant Niclaus tag und an dem meyttag der cappel kilchwiche am abent und am tag, item am winacht abent und tag, am achtsten [abent; *ergänzt aus Kartause Urk. Nr. 296*] und am tag, am osterlichen tag, am heiligen pfingstag [*am Rand*: ouch an aller heiligen tag] und die viertzig tage in der vasten durch ussz, dar zû die winacht, oster und pfingst viertage, der heiligen uffart und dryer kungen abent und tage, auch aller heiligen abent ...» StAB, Theodor C, fol. 77v/78r.

² Vocem = 5. Sonntag nach Ostern.

³ Der ganze Eintrag befindet sich in der linken oberen Ecke von fol. 17r.

missa defunctorum aut cantentur due pocius). Postea incipit plebanus aut vicarius suus ante altare flexis genibus 'Sub tuam protectionem' ¹, ter; deinde ad processionem resp. 'Surgite sancti' ²; postea de sancto Nicolao per capellam, deinde ascendendo per gradus de sancto Martino per ecclesiam sancti Martini, non curando si ipsi eciam cantent, continuo cantamus (*am Rand*: 'Felix namque' ³). Verum portans reliquias sancti Theodori transeundo per capellam s. Nicolai legit et orat antiphonam, versiculum et collectam de s. Nicolao et transeundo per s. Martinum eciam dicit submissa voce antiphonam, versiculum et orationem de s. Martino aliis semper cantantibus eciam per Augustinenses et ante curias canonicas per atrium pulchre proceditur et omnes sequuntur processionem inferius plane intrando per ecclesie medium et ad latus altaris beate Marie ascendere gradus versus sacramentale post summum altare, ibi omnes offerunt ad crucem super altari. (*Am Rand*: quando sumus ante ecclesiam modicum pausamus donec mulieres eciam sint prope nos ut simul collectim intremus). Et scolares interea vadunt ad cimiterium et per hostium ad palacium si apertum est, aliquando comedunt parum etc. Tamen quamprimum homines circumierint descendunt ad ecclesiam ibi orando v orationes dominicas paulatim quasi. Interea scolares cum vexillis veniunt, et per chorum in alio latere descendunt per medium ecclesie ita ut ab omnibus videantur subditis qui sequuntur. Et tunc plane ante curias canonicas proceditur directe ad pontem et statim ad sanctam Claram (*am Rand*: pretermittitur Clingental) cantando continuo usque dum ante altare fuerint, tunc cessant et accedunt sacerdotes ante altare flexis genibus dicendo psalmum 'Miserere' [= Ps 50], Kyrie eleyson, Christe eleyson, Kyrie eleyson, Pater noster, versiculum 'Ostende nobis', orationem 'Pretende' ⁴ et eciam tunc unam antiphonam cum versiculo et collecta de sancta Clara. Postea continuatur cantus per scolares usque ad sanctam crucem, ibi fit stacio, dicitur psalmus 'Deus misereatur' [= Ps 66] cum versiculo et collecta de pace et de sancta cruce. Deinde cum cantata benedictione procedendo

¹ «Sub tuam protectionem» = Marienantiphon zur Bittprozession; BASEL 1488 (vgl. ZSKG 70 [1976] 310): «In letania maiori et minori». Vgl. R.-J. HESBERT, Corpus Antiphonarium officii, Bd. 3 (= Rerum ecclesiasticarum documenta, Series Maior: Fontes 9, Rom 1968), S. 493, Nr. 5040.

² «Surgite sancti» = Antiphon zur Bittprozession; A. DOLD, Die Konstanzer Ritualientexte in ihrer Entwicklung von 1482–1721 (Liturgiegeschichtliche Quellen 5/6), Münster i. Westf. 1923, S. 153, 10 (KONSTANZ 1502); BASEL 1488: «In letania maiori et minori».

³ «Felix namque» = Responsorium zur Bittprozession: A. DOLD, S. 153, 33 (KONSTANZ 1502); BASEL 1488: «In letania maiori et minori». Vgl. R.-J. HESBERT, Bd. 3, S. 226, Nr. 2860 u. 2861.

⁴ Es gibt mehrere Orationen, die mit «Praetende» beginnen. Hier ist wahrscheinlich «Praetende nobis domine misericordiam ...» gemeint, die schon im Gregorianum am 25. April («Letania maior») als «Oratio ad completa» steht; H. LIETZMANN, Das Sacramentarium Gregorianum nach dem Aachener Urexemplar (Liturgiegeschichtliche Quellen 3), Münster i. Westf. 1921, S. 65, Nr. 100, 10 = ibidem, S. 121, Nr. 202, 59 («Oratio cottidiana»).

consequenter ad s. Theodorum et ibi in ecclesia canitur 'Regina celi' ¹ cum collecta et benedictione, datur aqua benedicta et est finis. (*Am Rand*: Intra ecclesiam incipitur 'Regina celi'.)

Verum primissarius debet interesse processioni et in reversione processio- nis legere missam in parochia, quia multi alias negligunt missas etc. Item si dies sancti Marci cadit in dominicam, tunc ibi peragitur, sed processio differtur usque ad diem lune, et precipitur tunc omnibus festivare usque post finitam processio- nem, quoniam est maior letania ut in Roma dicitur. Item quando Marcus non cadit in sextam feriam seu sabbatum comeduntur carnes de consuetudine. (*Am Rand*: post locacionem crucis).

11 1492 venit festum Marci in quarta feria pascale ², et distulimus usque in crastinum 'Quasi modo' [1. Sonntag nach Ostern], et tunc solum usque ad finitam processio- nem indiximus festum, postea laboravimus quia in die sequenti, videlicet tertia feria, fuit Philippi et Jacobi [1. Mai]; et in diocesi Constanciensi quarta feria tenuerunt festum Marci et letaniam, nos propter eos interfuimus (?) ne aliis temporibus nos repercutiant (?) etc. Anno 1495 festum Marci venit sabato in Albis ³, et transtulimus in Basilea usque ad secundam feriam, videlicet crastino 'Quasi modo', ibi celebravimus in choro et foro et letaniam servando.

12 (f. 17v)

Philippi et Jacobi [1. Mai]

In prima maii est dedicatio filialis capelle sancti Nicolai cum indulgentiis; ibi predicatur per plebanum seu alium ab eo ordinatum ante missam. Canitur missa festive, et post offertorium descenditur cum reliquiis s. Theodori infra gradus chori ad populum etc. De illis oblacionibus dantur iii s. plebano. Item procurator seu sacrista s. Nicolai disponit de quattuor aut quinque aut sex sacerdotibus quorum cuilibet dat 1 s. et vadit vias suas (*am Rand*: et dat plebano iii s. de fabrica). Sed iste sacerdos, qui canit summam missam in sancto Nicolao, si plebanus per se non canit, et sacerdotes duo ministrantes una cum scolastico et sacrista invitantur ad prandium plebani, et ibi pro- curator seu sacrista s. Nicolai de fabrica solvit plebano duodecim mensuras vini in vino meliori seu pecunia. – Post prandium aliquando predicat unus adiutor etc.

13 Item si in *dominica evenerit*, tunc in parochia solum indicuntur festa, vel cum nuntiando textu evangelii, et bene mane, circuitur et canitur nisi dimidia missa et legitur in altari sancti Panthaleonis, statim in sancto Nico- lao parum predicatur et canitur missa, et de sero cantatis vesperis in sancto Theodoro, obmisso completorio, descenditur et canitur vesperas in sancto Nicolao.

¹ Zur Marianischen Antiphon «Regina caeli» siehe BALTH. FISCHER, Regina caeli: LThK² VIII, 1097 f. (Lit.).

² Ostertermin 1492 = 22. April.

³ Ostertermin 1495 = 19. April.

Hora sexta pulsatur cum duabus maioribus campanis etc. Post compulsionem cantata missa, unus adiutor accipit sacramentum in reservaculo incluso in bursa ad stolam unam ligando aptando ad collum etc. Canitur 'Sub tuam protectionem', proceditur usque ad portam sancti Blasii, ibi claustra tenent equos paratos (*am Rand*: Clingental, Clara) ubi adiutor cum sacramento ascendit et aliquando unus sacerdos capellanus cum antiquo brachio s. Theodori, et equitant iuxta modum consuetum etc.

Interea scolares et processio ab extra circa vineas et ortos procedit ad capellam sancte Crucis ubi inchoatur missa, sed plena processio intrat parochiam ubi canitur 'Regina celi' etc., benedictio, et deinde redeunt ad sanctam Crucem cantando. Interea semper pulsatur. Item cum redierit sacramentum obviatur illi cum scolaribus iterum cantando 'Hoc signum crucis' ¹ et 'Regina celi' etc. (*Am Rand*: ecclesia debet equitantibus dare prandium de fabrica ... ²).

Item *si tempus est pluviosum* differtur et equitatur in die ascensionis; *ut patet infra fo. xxv.*

Item plebanus et unus adiutor manent hic, quia unus canit in sancta Cruce, alius pro infirmis spectat etc.

Si placet fit sermo ante missam et ministratur ad missam, plebanus nullos accipit hospites.

Aliquando cum in die crucis non fuit aura aut dispositio equitandi per campum, tunc hodie equitatur, ut patet inferius fo. vi ³ – sub invencione crucis, vide fo. xxv infra. Et tunc manius circa sextam pulsavimus et cantavimus missam premissis matutino, prima et terica. In reditu venimus per portam sancte Crucis et tunc 'Regina celi' cantatis ac benedictione cantavimus sextam et nonas. Sic factum est eciam 1497 et 1500.

Anno 1499 die Philippi et Jacobi equitavimus cum sacramento; hora sexta pulsatum est et cantavimus in parochia, postea, quia guerra fuit, per portam sancte Crucis conduximus sacramentum, quod unus adiutorum ad collum duxit, unus capellanus antiquum brachium etc. ⁴. Et nos venimus per viam vinicularum ante sanctam Claram ad sanctum Nicolaum, ibi adiutor alius

¹ Responsorium vom hl. Kreuz; vgl. BASEL 1488: «In letania maiori et minori». R.-J. HESBERT, *Corpus Antiphonarium officii*, Bd. 1 (= *Rerum ecclesiasticarum documenta, Series Maior: Fontes 7*, Rom 1963), S. 212–215, Nr. 92; S. 302, Nr. 110; Bd. 2 (ibidem: *Fontes 8*, Rom 1965), S. 412–415. 418. 556–560, Nr. 92. 92². 110.

² Das letzte Wort ist unlesbar.

³ Offensichtlich eine falsche Folioangabe.

⁴ Gemeint ist die Armreliquie des hl. Theodor; siehe oben Nr. 14 und ZSKG 69 (1975) 304.

predicavit et cantavimus missam, postea duximus obviam sacramento etc. per sanctum Theodorum versus portam etc. Item secunda rogationum eodem anno propter guerras non ivimus ad villam sed ad sanctum Nicolaum, ibi cantavimus et postea per Clingental et sanctam Claram sacramentando (?) reversi.

Tercia feria ivimus ad sanctum Petrum, ibi cantavimus de beata virgine et illinc reversi per s. Claram etc.

17 (f. 19r)

Trinitatis ¹

Sabato in sero canitur matutinum, et dominica in mane post cantatam sextam canitur missa vectorum usque ad 'Sanctus', et deinde predicatur; pronunciantur indulgencie Corporis Christi.

18 (f. 22r) Disz noch geschribnen puncten und artickel sind uff dem testament brieff, so meister Peter Schreter, genannt Ludin, der wagner, selig, ze munden Basel und frow Agnesin, sin ewurtin, inen gesetzt hand, geschriben und verzeichnet wie man ir jarzitt hinfur begon sol, dem ist also mit solchem unterscheiden hie noch geschriben stont.

Desz ersten, dasz man nun hinanthin jerlichen und ewigklich dasz hochzitt unsers herren fronlichnamstag, ze latin genant 'Corporis Cristi', ze sant Theoder von dem obent bisz an den achtenden tag ze obent die acht tag durch ussz mit singen und mit lesen den suben zitten begon sollen, in massen hie nach geschriben stat, also dasz ein jeglich lulpriester mit sinen zwein helferen, sant Theodels caplon und den zwein caplon ze sant Niclaus und sant Katherinen altar, dar nach dem schülmeister und vier schülern die achttag usz teglich singen sol mit güter ordnung metten, prim, tertz, sext, non, vesper und complet.

[*Es folgen die weiteren Bestimmungen der Jahrzeit, die aus dem Jahre 1452 datiert und von Surgant hier aufgeschrieben wurden.*]

19 (f. 23r) Dise noch geschribne presentz ist angesehen und gestiftet, wand man uff disen noch geschribnen tag von altar har ye welim mettin gesingen hett, und aber die prim, tertz, sext und non nit gesingen worden ist, das man uff die selben tage prim, tertz, sext und non ouch singen und darumb denn priestern, schülmeister und schüler ir presentz uff yeglichen tag geben sol, als den dasz hie niden verzeichnet und yeglichen bestimpt ist ².

¹ «Trinitatis» steht ganz oben an der Seite, schwach geschrieben und kaum lesbar.

² Vgl. StAB, Theodor D, S. 89: Danach wurde an den genannten Tagen Mette, Vesper und Komplet von alters her gesungen und dafür nie etwas gegeben. Auch in Zukunft soll dafür nichts gegeben werden. Jedoch sollen von jetzt an an diesen Tagen auch die übrigen kanonischen Zeiten (Prim, Terz, Sext und Non) gesungen werden, und dafür werden die genannten Präsenzelder bezahlt.

Dem lutpriester	4 den.	Sant Theodels caplan	2 den.
Eim helfer	2 den.	Dem schülmeister	2 den.
Eim helfer	2 den.	Zweyn schülern, yeglichem	2 den.
Sant Kathrinen caplan	2 den.	Dem sigristen	2 den.
Sant Niclaus caplan	2 den.		

Und sind disz nach gescriben tag:

uff den wienecht tag
uff den achtenden tag ze wienechten
uff die liecht mesz
uff unser frowen tag anunciacionis in der vasten
uff den ostertag
uff sant Theoders kiilchwii
uff unser herren uffart tag
uff den pfingstag
uff der heiligen driveltikeit tag
uff unser frowen tag vo visitacionis
uff unser frowen tag assumpcionis im ougst
uff unser frowen tag nativitatis Marie ze herpst
uff sant Michels tag
uff aller heiligen tag
uff aller selen tag
uff sant Theoders tag
uff unser frowen tag presentationis
uff unser frowen tag conceptionis im advent

Nit me den von
der prim, tertz etc.

20 (f. 23v) Disz nach geschribenen tag het man weder prim, tertz, sextz noch non nie gesungen; und umb dasz man uff die selben tag die sieben zitt ouch singen, so ist disz nach geschribne presentz gestiftet, dasz man den priestern jeglichem sin presentz uff die selben tag geben sol, alsz disz ouch usz dem stiftung brief genomen und vorzeichnet ist ¹.

Von der mettin

Dem luttpriester	4 den.	Sant Theoders caplan	2 den.
Eim helfer	2 den.	Unser frowen caplan	2 den.
Eim helfer	2 den.	Dem schülmeister	2 den.
Sant Katherinen caplan	2 den.	Zwey schülern, yeglichem	2 den.
Sant Niclaus caplan	2 den.	Dem sigristen	2 den.

Von der prim, tertz und sext und non

[*Gleiche Aufstellung und Präsenzgelde wie für die Matutin.*]

¹ Vgl. StAB, Theodor D, S. 90: Danach wurde an den genannten Tagen auch die Mette nicht gesungen, sondern nur die Vesper und die Komplet. Durch diese Stiftung sollen nun auch die Mette und die übrigen kanonischen Zeiten (Prim, Terz, Sext und Non) gesungen werden.

Und sind disz nach geschriben tag:

uff sant Johans ewangelisten tag ze wienecht
uff sant Mathis tag
uff sant Philips und Jacobs tag
uff sant Johans baptisten ze sinwenden
uff sant Petter und Pauls tag
uff sant Marie Magdalenen tag
uff sant Jacobs tag
uff sant Laurentzen tag
uff sant Batholomeus tag
uff sant Matheus tag
uff sant Simon und Judas tag
uff sant Andris tag
uff sant Thomas tag

Mettin und prim

21 (f. 24v)

Georgii [23. April]

Festivatur sub precepto.

Vide xvii¹ folio supra.

22

Marci [25. April]

Festivatur sub precepto. Fit processio ad nostram dominam in ecclesia Basi-
liensi. Vide supra fo. xvii.

23 (f. 25r) Philippi et Jacobi [1. Mai] Equitatur per bannum.

Dedicatio sancti Nicolai, ut patet supra fo. xvii.

Anno 1486 festum Philippi cadebat in secundam feriam rogationum. Et mane hora sexta vel post cantabatur missa in parochia de sanctis; postea processio per sanctum Nicolaum usque ad portam sancte Anne, et processerat ad kleinen Huningen. Interea pastor cum provisore et viii scholaribus redire debuerunt ad sanctum Nicolaum, et ibi deinde ad mediam horam predicabatur et cantabatur missa. Interea redierunt illi de campis. Et vigilia ascensionis fuit, tunc festum crucis ut infra.

24 1489, quia crucis veniebat in dominicam, in die veneris ante, scilicet Philippi, cum sacramento per bannum equitavimus; mane quinta cantavimus matutinum, primam, terciam et sextam; (*am Rand*: post elevacionem nona cantatur); interea pulsabatur et statim missa cantabatur, deinde per s. Nicolaum ad portam s. Anne processimus et (*darüber*: post) interea adiutor predicavit, quod processimus extra civitatem usque ad portam s. Crucis et directe ad sanctum Nicolaum descendimus et aduc duravit sermo, et tunc cantabatur missa, deinde rediimus ad scalas ad obviandum sacramento. Et sic eciam factum est anno 1495.

¹ Unter «xvii» = «quinto», durchgestrichen.

25 Anno 97 festum Philippi cadebat in secundam feriam rogationum. Et nos tunc, postquam in summo ¹ matutinum pulsabatur, eciam pulsavimus et cantavimus omnes horas simul, postea missam de apostolis, et deinde processimus ad Huningen. Interea unus adiutor predicavit in sancto Nicolao et cantavit missam sine ministrantibus.

26 Invencio Crucis [3. Mai]

Mane ante sextam fit primus pulsus et hora sexta secundus, canitur missa pascaliter, et postea proceditur per civitatem usque ad portam sancti Blasii (*darüber*: Anne) ut patet supra fo. xvii. Item si fuerit tempus pluviosum differtur equitacio per bannum usque in diem ascensionis et tunc fit ut superius fo. vi inscribitur ².

Multi homines vadunt pedestres viri et femine orando deum pro frugibus terre. Nam sic factum est, puta in die ascensionis anno 1476, quia in die crucis tunc fuit generalis processio de magna civitate ad nos pro pace. Item postea anno 1478 iterum in die ascensionis equitatum est per bannum, quia invencio crucis erat in dominica; manius cantabatur missa et redeuntibus scolaribus post conductum cantabamus sextam et nonas. – Et anno 1486 in die ascensionis equitabatur, quia festum crucis cadebat in vigiliam ascensionis in qua alias fuit processio et letania minor. Anno 95 in die Philippi. Anno 1497 dies iste invencionis crucis cadebat in vigiliam ascensionis et tunc circa horam septimam pulsavimus.

27 (f. 28r) Johannis Baptiste [24. Juni]

Hoc die est patrociniū in altari sancti Johannis cum indulgenciis xl dierum criminalium et anni venialium. Et canitur missa summa in altari sancti Johannis.

28 (f. 43r) Matei [21. Sept.]

In die sancti Mathei fit brevis sermo si placet de sancto Matheo modicum et cum hoc exhortacio populi ad orandum pro animabus, quia in die Mathei hora tertia vel quasi cantantur vigilie tractim sicut in die animarum, postea vespere et deinde 'Placebo' ³, eciam visitantur sepulture.

¹ Wahrscheinlich ist das Münster («uff burg») gemeint; vgl. unten Nr. 93 mit Anm. 3.

² Falsche Folioangabe; vgl. fol. 17.

³ «Placebo domino» = Antiphon zum Ps 114 («Dilexi») = erste Antiphon der Totenvesper (nach ihr wurde die Totenvesper meist «Placebo» genannt); vgl. C. VOGEL - R. ELZE, *Le Pontifical Romano-Germanique du dixième siècle*, Bd. 2 (Studi e Testi 227, Città del Vaticano 1963), S. 297, Nr. 149, 43 («Obsequium circa morientes, ad vesperas»); M. ANDRIEU, *Le Pontifical Romain au Moyen-Age*, Bd. 2 (Studi e Testi 87, 1940), S. 503, Nr. 51, 14 («Ordo commendationis anime, ad vesperas»); ibidem, Bd. 1 (Studi e Testi 86, 1938), S. 287, Nr. 52 B, 5 («Benedictio cimiterii»).

In die Mauricii [22. Sept.] bene mane incipitur vigilia cantando sicut die animarum et missa summa pro defunctis cum collectis 'Deus indulgentiarum' ¹, 'Deus venie largitor' ² et 'Fidelium deus' ³ etc.

Item unus adiutorum legat missam in altari sancti Johannis vel aliquo alio de sancto Mauricio.

Item cum finitur missa, canitur 'Dilexi' ⁴, 'Placebo' et visitatur cimiterium et gernerium sicut in die animarum.

Et fit anniversarium omnium progenitorum nostrorum, omnium quorum corpora hic quiescunt, omnium benefactorum, omnium eorum, qui debebant aut degunt sub parochia, et omnium interfectorum in Sempach, Murten et aliis guerris. Et feriatur usque post missam.

Omnes cappellani legunt tunc missas pro animabus fundatorum suorum et quorum supra etc. *Am Rand*: Nihil fit capellanis.

29 Anno domini 1493, cum f erat littera dominicalis, festum Mauricii venit in dominicam. Et quia fuit proxima dominica post angariam, dominica mane sexta hora cum lumine cantavimus missam eorum 'Salve sancta parens' ⁵ in altari beate virginis, et post elevacionem incepimus vigiliam, deinde 'Requiem', et post eius elevacionem sermonem brevem, postea 'Placebo', processio et demum summa missa. *Am Rand*: Volui eis cantasse Mathei ante missam eorum sed noluerunt.

30 Anno 1499 iterum f erat littera dominicalis, et festum Mauricii in dominica peregrimus cum anniversario hoc modo. Mane hora sexta incepimus vigiliam maiores quibus finitis compulsabatur, et cantavimus 'Salve sancta parens' in altari beate Marie pro vectorum fraternia, post elevacionem fuerunt in cathedra festa publicata et evangelii textus solum predicatus etc. Post sermonem cantavimus 'Requiem' usque ad elevacionem, tunc 'Placebo' chorus cantavit, et ad aspersionem et processionem processimus more solito. Deinde summam missam cantavimus de s. Mauricio etc. Et hoc modo melius quam supra factum erat.

¹ Oration für Totenmessen am Jahrestag; vgl. L. C. MOHLBERG - L. EIZENHÖFER - P. SIFFRIN, Liber Sacramentorum Romanae Aecclesiae ordinis anni circuli (Rerum Ecclesiasticarum Documenta, Series Maior: Fontes 4, Rom 1960), S. 246, Nr. 1692 (zit. L. C. MOHLBERG, Gelasianum); A. DOLD - K. GAMBER, Das Sakramentar von Monza (Texte und Arbeiten I, 3. Beiheft), Beuron 1957, S. 96*, Nr. 1078 («In anniversario unius defuncti»); Konstanzer Missale (gedruckt 1485): «In anniversario unius defuncti» und «In anniversario plurimorum defunctorum».

² Oration für Totenmessen; vgl. C. VOGEL - R. ELZE, Bd. 2, S. 312, Nr. 157, 1 («Missa pro congregatione»); Konstanzer Missale (gedruckt 1485): «Pro congregatione et benefactoribus».

³ Oration für Totenmessen; vgl. L. C. MOHLBERG, Gelasianum, S. 244, Nr. 1671; A. DOLD - K. GAMBER, S. 94*, 97*, Nr. 1060, 1084; Konstanzer Missale (gedruckt 1485): «Oratio generalis pro omnibus fidelibus defunctis».

⁴ = Psalm 114.

⁵ «Salve sancta parens» = Introitus für Marienfeste; siehe dazu B. STÄBLEIN, Salve sancta parens: LThK² IX, 282.

31 (f. 48r)

Katherine [25. Nov.]

Nota anniversarium Kilchman sexta feria post Katherine.

Item in festo sancta Katherine de consuetudine canitur missa in altari sancte Katherine quamvis summum altare in eius honore consecratum sit.

Nota, quando e est littera dominicalis dominica adventus celebratur in die sancti Andree per omnia, nisi quod in vesperis incipitur a capellano de sancto Andrea. Crastino die, scilicet lune, tunc celebratur in choro sed non in foro festum sancti Andree, cantatur matutinum secunda feria, scilicet die lune, et hore etc. Sic factum est anno etc. lxxvii. Et similiter in quarta dominica adventus venit festum Thome, quod eciam die lune sollemnisabatur vel celebratur in choro et non in foro.

32 (f. 49r)

Barbare [4. Dez.]

In die sancte Barbare est patrociniū altaris in cappella sancti Nicolai in angulo versus Renum cum indulgenciis xl dierum criminalium et anni venialium; item cum indulgenciis eciam legati centum dierum iniuncte penitencie. In protesto eius cantant scolasticus, scolares et adiutores vesperas in sancto Nicolao, et mane unus adiutorum cantat ibi missam. Item ipso die Barbare est eciam in parochia patrociniū altaris sancti Panthaleonis cum indulgenciis xl dierum criminalium et anni venialium, et capellanus fraternie vel altaris ille celebrat ibi missam.

33 (f. 49v)

Nicolai [6. Dez.]

Festum in cappella sancti Nicolai, que est vera filia parochie, cum multis et magnis indulgenciis sicut in parochia.

Item legatus sedis apostolice dedit centum eciam dies prout in litteris.

In profesto, postquam canitur vespera in parochia, descenditur ad cantandum inferius in capella. Mane unus adiutorum canit in parochia missam. Interea plebanus vel aliquis suo nomine inferius incipit predicare, post predicacionem plebanus vel alius suo nomine canit missam et cappellani vel adiutores ministrant. Item cappellani sancti Theodori quasi omnes ibi celebrant ad preces procuratoris ecclesie, qui debet eis facere verbum et uni dare 1 s[olidum], si non est alias obligatus. Item tempore offertorii itur ad gradus cum brachio sancti Theodori, sublevatur (*am Rand*: questum) pro fabrica, quare procuratores ecclesie dant plebano iii s[olidos] et xii mensuras vini aut pro vino pecunias secundum quod emitur vinum, et ideo post prandium unus adiutorum vel aliquis nomine plebani ibi predicat tempore consueto, et cantatur ibi eciam secunda vespera. Item omnes oblaciones qualitercumque venerint ad altare s. Nicolai vel ad alia altaria in cappella semper pertinent plebano s. Theodori; et si non sit presens, quod recipiat aut sibi tradantur, tunc sacrista s. Nicolai per iuramentum suum fideliter debet imponere in pixidem plebani, que ibi semper consuevit haberi. Ad quam pixidem solus plebanus habet clavem et aperire potest et recipere ad libitum. Item hoc idem servandum est in cappella sancte Anne.

Am Rand: Cantans summam missam in sancto Nicolao et ministrantes cum sacrista sancti Nicolai et scolastico capiunt prandium cum plebano, alii vero accipiunt pecunias a procuratore, et procurator dat plebano iii s[olidos] et xii mensuras vini.

34 Anno domini millesimo trecentesimo tercio consecrata est capella sancti Nicolai episcopi apud pontem Rheni a venerabili patre ac domino Ywano episcopo in honore sancte Trinitatis et beate Marie virginis et in honore Petri et Pauli, sancti Nicolai, sancti Martini, sancti Egidii, sancti Erhardi, confessorum, sancti Christoferi, sancti Erasmi, sancti Laurentii martiris, Decem millium martirum, Undecim millium virginum et omnium sanctorum ¹.

35 (f. 51r) *Concepcio* [8. Dez.]

Hec dies feriat sub precepto, et est patrociniū summi altaris et altaris beate virginis in angulo cum indulgenciis ut in aliis festis.

36 (f. 51v) *Lucie, nota angariam* [13. Dez.]

Eodem die festum Jodoci confessoris est patrociniū altaris Jodoci in capella sancti Nicolai situati in angulo versus domum 'Zu dem Schneggen' cum indulgenciis xl dierum criminalium etc. Item cum indulgenciis centum dierum a legato impetratorum est altare versus vicum vel versus domum Kilchman. In profesto adiutores et scolasticus cantant ibi vespervas et hoc ad preces Hein Segers vel suorum heredum, qui exponit pecunias plebano et celebrantibus in mane.

Intimatur anniversarium Jacob de Senheim, quod est quatuor temporibus semper celebrandum dominica post angariam cum vigilia et lune cum missis, nisi die lune esset festum, tunc sequenti feria peragitur. Sic factum est anno 1478, quando festum Thome incidit lune etc. ².

In dominica missa canitur vectorum.

37 (f. 77r) Reverendissimus in Christo pater et dominus dominus Alexander, episcopus Forliniensis, sanctissimi domini nostri pape et apostolice sedis in Germania cum plena potestate legati de latere, nuncius et orator etc. consecravit sua benignitate hoc altare in honore sanctorum Valentini martiris, Gregorii pape et Cosme et Damiani martirum anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo septimo, die xiii mensis aprilis que fuit dominica 'Quasi modo' ³, in qua est eciam dies dedicacionis ecclesie huius sancti Theodori. Qui quidem reverendissimus dominus omnibus christifidelibus undecum-

¹ Vgl. fol. 99v (unten Nr. 92) = gleicher Eintrag. Die Weihe im Jahre 1303 dieser 1255 gegründeten Kapelle schloß einen Neubau ab; vgl. KDM, Bd. 4, S. 375.

² Jakob von Sennheim, «banerherr und des rates zu Basel», war im Herbst 1477 gestorben. Seine Jahrzeitstiftung ist im Jahrzeitbuch von St. Theodor, fol. 7v–8r, aufgezeichnet. Vgl. auch StAB, Kartause Urk. Nr. 295 (Original).

³ «Quasi modo» ist der 1. Sonntag nach Ostern. 1477 fiel Ostern auf den 6. April.

que adventantibus, qui in die sancti Valentini hoc altare visitaverint, centum dies indulgentiarum; omnibus vero aliis diebus idem altare devote visitantibus atque in ecclesia sancti Theodori ter Pater noster et Ave Maria dicentibus pro pace universali sancte matris ecclesie quadraginta dies indulgentiarum criminalium concessit et indulsit perpetuis et futuris temporibus.

Johannesûlricus Surgant, decretorum doctor,
curatus, subscripsit; expensis meis fuit consecratum.

Am Rand: Et erat prius petita licencia a domino Constanciensi et obtenta in scripto.

38 (f. 84r) *Ex quo omnis fidelis utriusque sexus*, cum ad annos discrecionis venerit, obligatur ex precepto ecclesie ad suscepcionem venerabilis sacramenti eucharistie ad minus in pasca, umb die ostern, et quia sedes apostolica extendit pasca ad octo dies ante et octo dies post ¹, quia dies Palmarum dicitur viride pasca, die grini ostern, et dominica Quasi modo dicitur dominica in Albis seu album pasca, die wissz ostern, consueverunt fideles separatim hoc sacramentum suscipere, iuvenes et plures famuli ac famule in die Palmarum, reliqui in Cena domini, infirmi vero et aliqui prepediti in diebus festivis pascalibus. Ita ut maior reverencia singuli de una domo seu familia accedere et illud suscipere valeant consuetudo est, ut prohibiciones a tam veneranda communione in dominica Passionis domini, id est dominica proxima ante Palmarum, legantur publice in ecclesia, ut quilibet advertat, si aliquo istorum articulorum involutus sit, quod se faciat vere absolvi a suo superiore et habeat firmum propositum de cetero numquam faciendi et faciat alias per omnia secundum consilium confessoris etc. ².

39 *Queritur, cur isti articuli prohibentes a sacra communione solent publice legi in tanto numero; nunquid sufficit iste unicus, videlicet, quod nullus hominum utriusque sexus existens in peccato mortali suscipere debet hoc venerabile sacramentum?* Respondetur, quod ex consuetudine ecclesie solent quedam plus frequentata seu magis enormia grop ³ nominatim singulis annis populo in speciali annunciari in terrorem. Et est bona consuetudo, quia dicitur in c. [11] Si adversus, De hereticis [X, V 7], quod plus timeri solet quod specialiter iniungitur, quam quod generaliter imperatur ⁴.

¹ Vgl. oben ZSKG 70 (1976) 381; ferner Anhang I, Nr. 185 u. 230.

² Vgl. dazu und zum Folgenden (Nr. 38–88) Surgants MC II 15, fol. 116r–119r: De intimandis inhibitionibus a sacra communione in quadragesimali tempore; ferner oben ZSKG 70 (1976) 380 ff. Siehe ferner die Zitatnachweise im Anhang I, Nr. 229–259.

³ Deutsche Übersetzung für «enormia» (?).

⁴ FRIEDBERG II, 783 f. – «Cur isti – imperatur» = fast wörtlich Manuale II 15 am Schluß: «Declaratio predictorum», fol. 119r: «Cur isti – imperatur», mit folgenden Änderungen: «in tanto numero legi»; «grop» fehlt; statt «annunciari»: «intimari». Im Manuale außerdem nach «imperatur»: «Utile namque est, ut iuvenes a talibus abstineant, et alii simplices addiscant sua peccata cognoscere et ea confiteri ac melius se probare et preparare ad suscepcionem tanti sacramenti».

40 *Pueri et omnes carentes usu rationis.* Racio huius articuli est, quia ad susceptionem tanti sacramenti secundum doctores requiritur actualis devotio et istam pueri non habent neque frenetici seu alii carentes usu rationis. Sed queris, in qua etate pueri obligantur? *Respondet* sanctus Thomas in quarto sententiarum, di. ix ¹, quod isti pueri, qui habent iam discrecionem inter cibum spiritualem et corporalem sive sint decem annorum sive xj. Et in hoc parentes et qui nutriunt tales pueros advertere debent et pueros informare atque iuxta consilium discreti ² confessoris agere etc. ³.

41 *Omnes Pater noster, Ave Maria et Symbolum ignorantes,* quia quilibet existens in annis discrecionis illa scire debet; De pe[nitentiis] et re[missionibus] [X, V 38, c. 8] Deus qui ecclesiam, in fine ⁴. Item articulos fidei quilibet scire tenetur; ar. xxxvij di., c. [16] ulti ⁵; [C.] viij, q. i, [c. 24] Nec sufficere. Item parvuli facti adulti tenentur ad fidem, quam in baptismo pro eis sponderunt offerentes, et isti eciam debent eos docere symbolum et orationem dominicam, ut in c. [105] Vos ante omnia, de con[s]. di[st]. iiij.

42 *Omnes non habentes catholicam fidem,* sicut Judei et Sarraceni ⁶, et eciam infideles cristiani, qui non credunt ibi esse verum corpus Cristi; De pe. et re. [X, V 38], c. [12] Omnis utriusque sexus fidelis.

43 *Omnes sortilegi et carminatrices* hominum et eciam pecorum, alle segner und segnerin, unhulden ⁷, qui querunt phitonissas pro rebus furatis; servientes ⁸ somnia, fata, dies egipciacos ⁹, et qui portant litteras ad collum contra dolorem dencium vel oculorum; De sortile[giis] [X, V 21], c. j et ij .

¹ Vgl. THOMAS VON AQUIN, In IV Sent. d. 9, a. 5 ad quart. quaest.

² Verbessert aus: «discreti».

³ Im MC II 15, fol. 116v ist dieser Ausschließungsgrund so formuliert: «Pueri et omnes carentes usu rationis, quia actualis devotio requiritur ad susceptionem istius sacramenti. Similiter frenetici et omnes usu rationis carentes. Sunt ergo pueri ad minus decem annorum, ut sanctus Thomas in quarto sen. dis. ix. inquit et iuxta consilium discreti confessoris apti». Im MC geht diesem Ausschließungsgrund noch ein längerer Abschnitt voraus, in dem erklärt wird, daß alle Exkommunizierten von der Osterkommunion ausgeschlossen sind. Dabei wird der Unterschied zwischen der «excommunicatio maior» und der «excommunicatio minor» erklärt. Die nun im Jahrzeitbuch folgenden Ausschließungsgründe finden sich auch im MC II 15 wieder, dort aber teilweise mit geringfügigen Änderungen und Ergänzungen, die in den folgenden Anmerkungen jeweils angezeigt werden. Nicht angezeigt wird, wenn im MC «t» statt «c» (z. B. «discretionis» statt «discrecionis»; «etiam» statt «eciam») oder «ch» statt «c» (z. B. «Christiani» statt «Cristiani»; «Christus» statt «Cristus») steht. – Zu den Zitatnachweisen siehe auch Anhang I, Nr. 231–259.

⁴ Im MC II 15, fol. 116v: «c. deus qui, de pe. et re.»

⁵ Vor «ulti.»: «facti», durchgestrichen.

⁶ Im MC II 15, fol. 116v: «Saraceni».

⁷ Im MC, ibidem ausserdem noch: «zoubererin».

⁸ Im MC, ibidem: «servantes».

⁹ Im MC, ibidem: «egyptiacos».

44 *Qui iurant falsum testimonium in iudico* ¹.

45 *Blasphematores dei, Marie* ² *et sanctorum*, alle gottes lesterer, qui iurant per membra Christi, sanguinem et vulnera etc.; De male [dicens] [X, V 26] c. [2] *ulti* ³.

46 *Si quis contra deum* aut aliquem sanctorum suorum et maxime beatam virginem Mariam linguam ⁴ in blasphemiam publice relaxare presumpserit, per episcopum suum pene subdatur, ut septem diebus dominicis pre foribus ecclesie in manifesto dum aguntur missarum solemnina maneat ultimo dierum horum dominicorum nudipes, sine palio ⁵, ligatus corugia ⁶.

47 *Qui dominicis diebus et aliis precipuis* [fol. 84v] festivitibus ad minus integram missam non audiunt in ecclesia sua parochiali. Nam graviter peccat, qui suam ecclesiam parochialem contemnit, ad quam venire obligatur; De parochiis [X, III 29] in c. [3] Nullus; de con[s]. di. j, [c. 64] Missas et c. [65] se. et c. [62] Omnes fideles ⁷.

48 *Qui non audiunt dominicis diebus* evangelii ⁸ sermonem seu verbum dei in parochia ⁹; de conse. di. j, c. [63] Sacerdote et c. [62] Omnes fideles; de conse. di. ij ¹⁰.

49 *Qui dominicis diebus in tabernis seu stubis* ¹¹ comedunt ante missam, negligentes sermonem et missam in parochia sua.

50 *Bibuli, que* ¹² *se scienter inebriant*, et in ebrietate sua deum blasphemant ¹³, nisi confessi et desuper absoluti ac velint cum affectu ¹⁴ desistere.

51 *Qui festa non celebrant, sed ex contemptu laborant, seu vecturam exercent pro pecunia.*

¹ Im MC II 15, fol. 117r: «iudicio»; außerdem noch: «et illi, qui quotidie iurant in verbis suis mendaciter per deum et per omnes sanctos.»

² Im MC, ibidem: «beate Marie virginis».

³ Im MC, ibidem: «... seu sanguinem ... c. ultimo ubi dicitur:».

⁴ Verbessert aus: «liguam».

⁵ Im MC II 15, fol. 117r: «pallio».

⁶ Im MC, ibidem: «corrigia»; außerdem noch: «circa collum, septemque precedentibus sextis feriis in pane et aqua ieiunet, ecclesiam nullatenus ingressurus. Quolibet quoque predictorum dierum tres, si potest, alioquin duos reficiat pauperes sive unum etc. Per temporalem etiam potestatem quadraginta solidorum, alioquin xxx. sive xx. et si ad id non sufficiat quinque solidorum usualium monete pena mulctetur.»

⁷ Im MC, ibidem außerdem noch: «et statutis sinodalibus».

⁸ Im MC, ibidem fehlt: «evangelii».

⁹ Im MC, ibidem außerdem noch: «cum ibi predicatur».

¹⁰ Im MC, ibidem außerdem noch: «et statutis sinodalibus».

¹¹ Im MC, ibidem: «... in tabernis seu zunftis aut stubis ...»

¹² Im MC, ibidem: «qui».

¹³ Im MC, ibidem: «blasphemant».

¹⁴ Im MC, ibidem: «effectu».

52 *Qui vadunt ad nundinas dominicis diebus, et emant* ¹ causa lucri festivis diebus ², propter hoc a divinis se subtrahentes.

53 *Oblaciones* ³, testamenta et missarum comparaciones in parochiis plebanis subtrahentes seu obmittentes causa odii; de con. d. j, [c. 69] Omnis cristianus ⁴.

54 *Verbo dei* in plateis et tabernis detrahentes; [C.] vj, q. i, [c. 15] Deteriores.

55 *Omnes, qui faciunt ordinaciones, leges vel statuta*, quod non offeratur in ecclesiis parochialibus, vel causa odii clericorum, vel alias contra ecclesiasticam libertatem ecclesias vel beneficia aut sacerdotes gravantes. Et omnes officiales, amplut ⁵, locorum statutarii tales, scriptores, potestates, et qui consulunt ad hoc, et iudices, qui secundum ista statuta iudicant cum consiliariis, quia omnes sunt ipso facto excommunicati, ut in c. [49] Noverit et c. [53] Gravem, De sen[tentia] ex[communicationis] [X, V 39]; et in c. [12] fi., De re[bus] ecclesie non alie[nandis] [X, III 13].

56 *Grave nanque peccatum est* in his rebus ecclesiasticis in quibus solus deus colendus et respiciendus est atque salus animarum libere procurandus per odium, invidiam seu alias causas sinistre fiant practice, impediendo christifideles vivos et defunctos ab ipsorum salute.

57 *Qui ex contemptu solvunt ieiuna* ⁶, die kein redliche, eehafti ⁷ entschuldigung hant ⁸.

58 *Debitam decimam non solventes*; De deci[mis] [X, III 30], c. j, c. [5] Pervenit, et per totum titulum; [C.] xvj, q. vij, c. [1] Decimas, c. [5] Omnes decime et c. [3] Pervenit. De iure communi de omnibus fructibus decime dari debent, de fructibus molendini, piscariis, feno, lana. Decime integraliter sunt solvende.

59 Impedientes devocionem aliorum, divinum officium aut verbum dei per insolencias; De vi[ta] et ho[nestate] cle[ricorum] [X, III 1], c. [12] Cum decorem.

60 (f. 85r) *Ecclesiastica statuta contemnentes*, et plebano suo debitam obedientiam non servant ⁹.

¹ Im MC II 15, fol. 117v: «emunt».

² «festivis diebus» fehlt ibidem, im MC.

³ Im MC, ibidem: «Oblaciones debitas».

⁴ Im MC, ibidem danach außerdem: «Caute tamen loquatur sacerdos circa hunc articulum, vel omittat eum».

⁵ «amplut» = Amtleute; fehlt ibidem im MC.

⁶ Im MC, ibidem: «ieiunia».

⁷ Im MC, ibidem: «eehafftige».

⁸ Im MC, ibidem danach außerdem: «nit ze fasten als alter, kranckheit etc».

⁹ Im MC II 15, fol. 118r, danach außerdem: «Nam tales non merentur dici christiani; cum Hiero. in epistola Humane referunt dicit, ad christianum pertinere scientiam, fidem et obedientiam». Vgl. dazu Anhang I, Nr. 246.

61 *Qui non confitentur suo proprio sacerdoti*; De pe[nitentiis] et re[missionibus] [X, V 38, c. 12] Omnis utriusque.

62 *Qui ad confessionem non veniant* ¹.

63 *Qui sine licencia sui plebani alteri est confessus ex contemptu*; ut in c. [12] Omnis utriusque, De p[enitentiis] et re[missionibus] [X, V 38].

64 *Qui uni sacerdoti dicunt partem et alteri aliam partem dividentes confessionem*; De pe[nitentia] di. iij, [c. 42] Sunt plures.

65 *Qui confessi sunt et penitentiam non impleverunt ut iniuncta est*; De pe[nitentia] di. prima, [c. 55] Nonnulli.

66 *Qui false religionis habitum gerunt*; De pe[nitentiis] et re[missionibus] [X, V 38, c. 14] Cum ex eo.

67 *Qui habent propositum peccatum non dimittendi*, quia talis impenitens censetur, cum penitentia sit preterita mala deplangere et plangenda iterum iterum ² non committere; De pe[nitentia], di. j, [c. 39] Ecce nunc tempus.

68 *Omnes, qui rem aut pecuniam iniustam aut* ³ male acquisitam recipiunt et satisfacere nolunt, iuxta c. [4] Peccatum, De re[gulis] iu[r]is V], li[bro] vj [Sexto], ubi dicit Augustinus: Peccatum non dimittitur, nisi ablatum restituitur ⁴.

69 *Omnes, qui res inventas occultant* ⁵, nam ius naturale est, quod tibi vis fieri fac alteri. Sed velles, cum admitteres ⁶ aliquid, inveniens illud restitueret tibi, fac ergo et tu similiter alteri. Et sic quicumque aliquid inveniret, si nesciat cui pertineat, faciat in cancellis publicari, ut sic tandem inveniatur iste cui pertineat.

70 *Omnes isti, qui non dant equam mensuram pani* ⁷, vini seu aliarum rerum; De emp[tione] et ven[ditione], [X, III 17], c. ij.

71 *Qui arando, rastando* ⁸ seu edificando suas methas ⁹ excedunt.

72 *Homicide*, nisi fuerint confessi, contriti et absoluti.

73 *Qui opprimunt pueros*, die ire kind verwarlosen ¹⁰.

¹ «Qui ad confessionem non veniant» fehlt ibidem im MC.

² Ein «iterum» ist zuviel.

³ Im MC II 15, fol. 118r: «et» statt «aut».

⁴ Siehe Anhang I, Nr. 253.

⁵ Im MC II 15, fol. 118r: «occultant».

⁶ Im MC, ibidem: «amitteres».

⁷ Im MC, ibidem: «panis».

⁸ Im MC, ibidem: «rastrando».

⁹ Im MC, ibidem: «metas».

¹⁰ Im MC II 15, fol. 118v: «... kindt verwarloset».

- 74 *Qui sunt censuales* ad ecclesiam et non solvunt ¹.
- 75 *Qui res ecclesie vendunt* seu alienant contra iuris formam; [C.] xij, q. ij, [c. 21] Indigne.
- 76 *Servi et ancille* propria dominia negates ², eigen lüt, die worlichen eigen sindt und ir herren verloickend ³.
- 77 *Famuli et famule*, qui annonam vendunt, que pertinet ad dominum seu magistrum, et eciam emptores talium rerum.
- 78 (f. 85v) *Qui proximis suis grave damnum fecerunt*, nec eis desuper satisfecerunt, cum tamen possent ⁴.
- 79 *Qui erigunt lites* et odia inter homines ⁵.
- 80 *Usurarii*, qui de decem florenis concessis unum recipiunt annue usque dum sors principalis restituatur ⁶.
- 81 *Qui habent concubinas* manifestas, vel si quas dimiserint et habent propositum reassumendi ⁷.
- 82 *Adulteri et adultera* ⁸, nisi fuerint contriti, confessi et absoluti.
- 83 *Aborsum procuratores* ⁹.
- 84 *Sustinentes in domibus suis turpes res*.
- 85 *Fistulatores, figellatores*, qui festivis diebus publice ad coreisandum ludunt.
- 86 *Qui sine causa* comedunt lacticina ¹⁰ in quadragesima.
- 87 *Omnes peccatores* manifesti et peccatrices.

¹ Im MC, ibidem danach außerdem: «... census».

² Im MC, ibidem: «negantes».

³ Im MC, ibidem: «Eigen lüt, die worlich eigen sint und irer herren verlöygent».

⁴ Im MC, ibidem: «... cum tamen satisfacere possent».

⁵ Im MC, ibidem: «... et odia concitant inter homines».

⁶ Im MC, ibidem lautet dieser Artikel: «Usurarii, qui de decem florenis concessis unum florenum recipiunt annue, vel qui alias usuram committunt.» Danach folgen außerdem noch die folgenden Artikel, die im Jahrzeitbuch fehlen: «Lusores continui et omnes qui consentiunt eis et consedent, et qui concedunt domos suas ad talia. Parentes, qui permittunt pueros suos blasphemare deum et maledicere hominibus. Et qui permittunt eos ludere ad taxillos, et qui permittunt eos fornicari, chorisare. Percussores parentum suorum et filii proterui et rebelles, qui maledicunt parentibus, nisi sint confessi et velint se emendare».

⁷ Im MC, ibidem: «... reassumendi eas».

⁸ Im MC, ibidem: «adultere».

⁹ Im MC, ibidem: «Aborsum procurantes. Die crüter oder getranck in nemen, die frucht zû verderben.» Danach außerdem noch: «Qui mendaciter abstulerunt famam proximi, nisi sint confessi et velint revocare et famam restituere».

¹⁰ Im MC, ibidem: «lacticinia».

88 *Generaliter* omnis in mortali peccato constitutus, *nam* contricio et confessio est necessaria ¹ cuilibet peccatori; De pe[nitentia], di. j, [c. 81] *Tres sunt* ².

89 (f. 91r)

Der Losterfen Messzstiftung

Nota ad sanctum Theodorum debet celebrare missas quidam magister ar-
cium, scholaris theologie, dotatus per honestam Margaretam Brandin, que
dicebatur Losterffin ³, in annuis redditibus a consulatu ad viginti quatuor
floreos, in quatuor festivitibus natalis, pasce, pentecostes et omnium
sanctorum, in omnibus festivitibus beate virginis Marie, scilicet purifica-
cionis, annunciacionis, visitacionis, assumpcionis, nativitatis, presentacionis,
concepcionis, eciam in festis quatuor doctorum Augustini, Jeronimi, Ambrosii,
Gregorii et in die omnium animarum in ecclesia sancti Theodori et eciam in
die anniversarii prefate Margarete in monasterio Cartusiensium annue ⁴.

[*Es folgt ein Auszug aus der Originalurkunde: fol. 91r/v.*]

90 (f. 92r)

S. Panthaleonis

Sacrosancta generalis synodus Basiliensis, in spiritu sancto legitime ⁵ congre-
gata, universalem ecclesiam representans, universis christifidelibus presentes
litteras inspecturis salutem et omnipotentis dei benedictionem. Tanta fuit
salvatoris domini nostri Iesu Christi erga nos dilectio tantaque amoris magni-
tudo, ut ipse flagella, sputa, contumelias et obprobria pro humani generis
redempcione sustinere, nec non crucis patibulum subire dignatus fuit, quique
pro nostra salute mori voluit, ut cunctos fideles a morte liberans vitam eis

¹ Im MC II 15, fol. 119r: «necessaria est» statt: «est necessaria».

² Im MC, ibidem danach noch: «Unde qui non sunt integraliter et plene omnia peccata sua confessi, que habent in memoria, sed scienter propter verecundiam aliquod peccatum obticuerunt; vel etiam qui stant in proposito mortale peccatum faciendi; et sic pro quolibet peccato mortali prohibetur quilibet a communione. Potest autem quilibet curatus addere vel diminuere de istis articulis, secundum quod videtur sibi suo populo expedire. – Declaratio predictorum. Pro predictorum declaratione questio moveri potest: » Danach folgt noch der Passus: «Cur isti articuli – tanti sacramenti», der sich auch im Jahrbuch befindet, hier allerdings am Anfang, vor der Aufzählung der Ausschließungsgründe (fol. 84r); vgl. oben Nr. 39 mit Anm. 4.

³ Vor «Losterffin»: «lotor», durchgestrichen. – Zu Margarete Brand vgl. oben ZSKG 69 (1975) 295, Anm. 2.

⁴ Vgl. StAB, Theodor Urk. Nr. 63 (1467 Mai 9), Abschrift der Originalurkunde, auf Bitten Surgants von Imerius Galiardi, Abt des Klosters Himmelpforte bei Wyhlen, vidimiert: 1493 Juni 5. Hier, im Jahrbuch (fol. 91r/v), befindet sich ein Exzerpt dieser Stiftung. Vgl. zur Stiftung auch R. WACKERNAGEL, Geschichte der Stadt Basel, Bd. II/2, Basel 1916, S. 567. 105*; E. LENGWILER, Die vorreformatorischen Prädikaturen der deutschen Schweiz, Phil. Diss. der Univ. Freiburg/Schweiz 1955, Freiburg/Schweiz 1955, S. 47 f. 80 f.

⁵ Nach «legitime»: «con», durchgestrichen.

largiretur sempiternam, et quamvis ipse salvator noster nonnunquam eos, quos sic redemit, pro peccatis affligi permittat, benignam tamen illis consolationem attulit, cum dixit, nolo mortem peccatoris, sed ut magis convertatur et vivat, nobis semper celestis patrie promissionem relinuens. Cum itaque sicut accepimus olim peste epidimie Basilee graviter invalescente, dilecti ecclesie filii, confratres confratrie sancti Panthaleonis minoris Basilee Constantiensis diocesis, prospicientes plurimos christifideles per huiusmodi pestem permittente domino subitanea morte de medio surripi, omnipotenti deo et sancto Panthaleoni, ut eos a peste huiusmodi preservarent, *voverint*, ut ipsi annis singulis (*am Rand*: voverunt) pro defunctis unam et de prefato sancto Panthaleone in illius festo aliam missas in parochiali ecclesia dicti opidi et quociens aliquem ex confraternitate predicta decedere contingeret ex tunc infra triginta dies immediate sequentes singuli de confraternitate *huiusmodi masculini sexus*¹ *tantum* ad locum Nigrol², alias ad sanctum Panthaleonem Basiliensis diocesis, processionaliter peregre pergerent et in (*am Rand*: masculini sexus) ecclesia eiusdem loci eciam unam missam pro animabus defunctorum perpetuis futuris temporibus celebrari facerent et missis huiusmodi preces suas cum devocione altissimo porrigendo interessent. Tandem peste predicta de misericordia dei eiusdemque sancti Panthaleonis, ut pie creditur, intercedentibus meritis cessante, perfati confratres missas celebrari et processiones predictas fecerunt illasque a centum annis³ citra continuarunt et faciunt de presenti ut *prefertur*. Suntque in eadem confraternitate tam minoris quam maioris Basilee utriusque sexus homines eciam honesti et graves numero copioso, qui missis et processionibus prefatis interesse solent, deum altissimum et prefatum sanctum Panthaleonem pro misericordia dei imploranda ac venia peccaminum suorum consequenda nec non vivorum et mortuorum anima pro salute obtinenda devotissime deprecantes. Nos devocionem huiusmodi in domino plurimum commendantes cupientesque, ut illa ferventius vigeat et augeatur et ut christifideles ad ideo ferventius animentur, quo ex hoc dono celestis gratie uberius conspexerint se reffectos de omnipotentis dei misericordia confisi omnibus vere penitentibus et confessis, qui in ipsius sancti Panthaleonis ac alia quam ipsi confratres pro exequiis et commemoratione animarum et confratria huiusmodi defunctorum et pro tempore decedencium faciendam semel tantum in anno eligendam duxerint diebus prefatam parochialem ecclesiam devote visitaverint et huiusmodi missis et processionibus interfuerint *duos annos et totidem quadragenas* (*am Rand*: duos annos) de iniunctis eis penitenciis auctoritate universalis ecclesie misericorditer relaxamus. Volumus autem, quod huiusmodi indulgencie tractu temporis non expirent quodque, si alias eandem parochialem ecclesiam visitantibus et huiusmodi missis et processionibus interessentibus aliqua alia indulgentia imperpetuum vel ad certum tempus nondum elapsam duratura per

¹ Der Anfang dieser Urkunde bis hierher ist auch auf fol. 89r aufgeschrieben.

² = Nuglar; R. WACKERNAGEL, Bruderschaften und Zünfte zu Basel im Mittelalter, in: Basler Jahrbuch 1883, S. 246 Anm. 38.

³ Nach «annis»: «circa», durchgestrichen.

nos concessa fuerit, presentes nostre (f. 92v) littere nullius existant roboris vel momenti. Datum Basilee XIII. kal. novembris [20. Oktober] anno a nativitate domini milesimo quodringentesimo quadragesimo secundo ¹.

91 (f. 99r) *Notiz über die Weihe des Hochaltars der Theodorskirche zu Ehren des hl. Kreuzes, der Muttergottes und des hl. Theodor; 1435 Juni 6* ².

92 (f. 99v) *Gleicher Eintrag über die Weihe der Nikolauskapelle wie oben Nr. 34 (fol. 49v).*

93 (f. 125r) Dominus decanus Adelberus de Rotberg et domini de capitulo cum certis consulibus (*am Rand*: ante Jo. baptiste) fecerunt istam ordinationem ad processiones in tempore nativitatis anno 1491. Quod servetur festum usque ad finitam processionem et singuli vadant de omnibus domibus. Domini de s. Albano vadant ad s. Jacobum; Leonardite ad sanctam Margaretam; domini de sancto Petro ad sanctam Crucem (*darüber*: sant batt) et deinde ad s. Johannem, ibi cantant missam. Domini de maiori ecclesia Basiliensi et cum illis parochiani s. Ulrichi ad Lapides, cantare missam, deinde vadunt ad Minores. Illi de sancto Martino vadant per Clingental et s. Claram ad s. Theodorum, ibi cantant missam. Minor Basilea vadat per s. Nicolaum, per s. Martinum et Augustinenses ad Summum ³, ibi cantant missam. Cantare missam de beata virgine cum collectis, una pro nativitate instante, secunda contra pestem vel pro pace vel serenitate etc. et tercia de solemnitate vel tempore. Et quotidie post elevationem canitur 'Media vita' ⁴ propter pacem et fructus terre vel pro nativitate, que incumbit, et ita sepe numero servatum est.

94 Anno domini MCCCC xcij domini consules Basilee ordinaverunt unam processionem ad sabatum ante dominicam Vocem ⁵ seu rogacionum. Et ibant omnes mulieres maioris Basilee ad s. Petrum audiendo priorem missam, et deinde processerunt ad Blotzen. Viri in Summo congregabatur et ibant ad Lapidem, unser frowen im stein. De minori Basilea mulieres ad sanctam Claram audiverunt missam et viri in sancto Theodoro. Ibant scolares sancti Theodori et presbyteri ad Himelporten cum feminis. Viri nostri et presbyteri sancti Martini cum eorum scolaribus ibant ad sanctam Cristianam. Prima

¹ Vgl. zu dieser Bruderschaft ZSKG 69 (1975) 292, Anm. 11. Nach R. WACKER-NAGEL, Geschichte der Stadt Basel, Bd. II/2, S. 786 entstand sie 1349 zur Zeit des großen Sterbens. Ihr Altar war der Pantaleonsaltar in der Theodorskirche; StAB, Theodor C, fol. 12v. 20r. 49r; KDM, Bd. 5, S. 325 f. 388.

² Zu den weiteren Weihedaten des Hochaltars vgl. KDM, Bd. 5, S. 386 f.

³ Gemeint ist das Münster.

⁴ Zur Antiphon bzw. dem Responsorium «Media vita in morte sumus» siehe W. IRTENKAUF, Media vita in morte sumus: LThK² VII, 230.– Zum Gesang des «Media vita» schon nach dem «Sanctus» siehe J. A. JUNGMANN, Missarum Sollemnia, Bd. 1, Wien⁵ 1962, S. 195 Anm. 33.

⁵ «Vocem» = 5. Sonntag nach Ostern, 1493 fiel er auf den 12. Mai vor der Bittwoche.

nostra missa fuit contra pestilenciam, secunda de beata virgine cum collectis etc. Displicuit mihi, quod mulieres primam missam audirent in sancta Clara, quia valde incongruum fuit, tarde venerunt, impediverunt nos et nobiscum in parochia audivissent publicam confessionem et fuissent magis disposite, quia nunquam fuerunt mulieres divise in prima missa. Non fuit in memoria hominum, quod unquam in prima missa fuissent divise. Sed in cancellis iterum dividuntur.

95 (*aufgeklebtes Stück Papier auf dem hinteren Deckel, innen*) Anno domini MCCCC^o lxxxvij die xxij mensis septembris, que fuit dominica post Mathei apostoli, consecratum est altare sancti Michaelis in ecclesia s. Theodori minoris Basilee supra lectionarium in honore sancti Michaelis ac omnium angelorum, sanctorum Sebastiani, Christoferi, Wolfgangi et Florentii per reverendum in christo patrem et dominum dominum Nicolaum, episcopum Tripolitanum, in presencia multorum et mei Johannisülrici Surgant, decretorum doctor, curati eiusdem ecclesie, teste hac mea dextera.
Indulgencias in litteris conscriptas dedit.